

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 95.

Mittwoch den 5. April.

1865.

### Bekanntmachung.

Für die Ergänzungswahl der hiesigen Gewerbekammer sind hier 85 Wahlmänner zu wählen. Die Stimmberechtigten haben den mit der Wahlliste zugestellten Wahlzettel durch Aufzeichnung von 20 aus der Wahlliste zu wählenden Namen unter Beifügung der Nummer der Wahlliste und des angeführten Gewerbes auszufüllen. Die Abgabe der Wahlzettel erfolgt den 5. und 6. April d. J. Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr im Wahllocale auf dem Rathhause entweder persönlich durch den Abstimmenden oder durch Einsendung. Im letztern Falle bedarf es eines besondern Uebertragungsschreibens nicht; es können jedoch nur solche nicht persönlich abgegebene Wahlzettel berücksichtigt werden, welche mit eigener Unterschrift des Absenders und Beifügung der Nummer, die er in der Wahlliste hat, versehen oder in ein Couvert eingeschlagen, auf welches der Absender seinen Namen und seine Nummer geschrieben hat. Die Uebersendung kann auch in den Vormittagsstunden der oben angegebenen Wahltag frankirt durch die Post erfolgen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Günther.

Leipzig, den 11. März 1865.

### Bekanntmachung, Miethveränderungsanzeigen betreffend.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von §. 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Mieth- resp. Zinsveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus erste Etage, schriftlich anzuzeigen. Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

Leipzig, den 4. April 1865.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weichschleusen-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Weichschleusen 1864 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, am 2. April 1865.

Des Rathes Finanz-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Quittungsbücher Nr. 12559 und 35588 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen Monaten und längstens am 5. Juli d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder die Bücher gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Beträge derselben den Anzeigern, gemäß der Statuten der Sparcasse, werden ausbezahlt werden.

Leipzig, 4. April 1865.

Die Sparcasse zu Leipzig.

### Bekanntmachung.

Vom 1. Januar bis 31. März dieses Jahres gingen bei hiesiger Armenanstalt ein

1. An Vermächtnissen:

1000  $\mathfrak{R}$  — Regat der am 25. Februar d. J. verstorbenen Frau Johanne Sophie verw. Stichel geb. Neblich, 6 Monate nach ihrem Ableben zahlbar, von der Universalerin Frau Christiane Elisabeth verehel. Häußler geb. Regel vor der Verfallzeit gewährt, durch Herrn Adv. D. Franz Friederici. — Wir können es uns nicht versagen, hierbei noch eines edlen Verstorbenen zu gedenken, der seinen hohen Gemeinssinn auch an unsern Armen bethätigt hat. Der am 22. Februar d. J. verstorbene Herr Kramermeister Heinrich Christian Demiani hat der Armenanstalt ein Vermächtniß von 1000  $\mathfrak{R}$ , 6 Monate nach seinem Tode zahlbar, ausgesetzt.

2. An Geschenken:

15 = — = von Herrn Süldenpfennig nicht angenommene Zeugengebühren, durch das königliche Bezirksgericht.  
1 = — = — = anonym per Stadtpost.  
2 = — = — = desgl. durch dieselbe.  
2 = — = — = von H. K. zur Genesung seines Enkels, für die Armen.  
3 = 25 = — = Zahlung der Kürschner-Innung.  
10 = — = — = Geschenk der Gesellschaft „Laute“  
6 = 3 = — = Geschenk der Gesellschaft „Familien-Verein“  
10 = — = — = Geschenk der Gesellschaft „Eintracht“ } bei Gelegenheit ihrer Maskenbälle.  
1 = — = — = anonym per Stadtpost.  
1 = — = — = von Fräulein C. M. verlusteter Spielgewinn.  
1 = — = — = überwiesene Sachverständigengebühr, durch das königl. Bezirksgericht.  
2 = — = — = Zahlung von E. W. in einer Dienstbotendifferenz, durch das Polizeiamt.  
25 = — = — = aus der Dr. Wirthschen Spende, durch die Kramer-Innung.  
1 = — = — = per Stadtpost wegen eines gegebenen Versprechens.

Den edlen Schenk- und Vermächtnißgebern sagen wir im Namen der Armen und Hülfbedürftigen hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. — Zugleich veröffentlichen wir die der Armenkasse gesetzlich verfallenen und zugeflossenen

3. Strafgebeldebeträge:

8 = 19 = 3 = Hälfte der im Monat Januar confiscirten Hazardspielgelder } durch das Polizeiamt.  
— = 14 = 8 = desgl. im Monat Februar  
1 = 20 = — = nach § 133 und 138 des Gesetzes vom 23. August 1862, das Immobilienbrandversicherungswesen betreffend.

Leipzig, am 5. April 1865.

Das Armen-Directorium.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Darlehns-Casse bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie bereit ist, die ausgelassenen pr. 1. Juli d. Js. zahlbaren Königl. Sächs. 4% Staatspapiere, einschließlich der Sächs. Schließ-Eisenbahn-Actien und Landescultur-Rentenscheine, unter Kürzung der antheiligen Zinsen auf Wunsch der Inhaber schon von jetzt ab zu bezahlen.  
Leipzig, den 1. April 1865.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.  
Ludwig Müller. Leipzig.

### Dem Stadtverordneten-Collegium

theile ich nachstehende, in der nächsten Sitzung zur Berathung gelangende Zuschrift des Rathes mit.

Joseph.

Die hervorragenden Vertreter der deutschen Sprache und Literatur an den Universitäten unseres gemeinsamen Vaterlandes haben die abschriftlich hier beigefügte Eingabe an uns gerichtet. Das darin enthaltene Gesuch, es möge dem VI. ordentlichen Lehrer an hiesiger Thomasschule, Herrn Dr. Hildebrand, Behufs der Ausarbeitung und Vollendung des deutschen Wörterbuchs der Brüder Grimm die dazu erforderliche Muße gewährt werden, mag für den ersten Anblick auffällig erscheinen, und vielleicht die Meinung hervorrufen, daß die Erfüllung dieser Forderung nicht sowohl die Sache einer einzelnen Stadtgemeinde, als vielmehr, insofern es sich um eine nationale Angelegenheit handele, des gesammten deutschen Volks, oder insofern ein buchhändlerisches Verlagsunternehmen in Frage sei, nur des Verlegers sein könne und sein müsse.

In gewisser Beziehung sind diese Auffassungen nicht ohne Berechtigung, allein wir glauben nicht fehl zu greifen, wenn wir diesem Gegenstande noch eine andere, unsere Stadt insbesondere berührende Seite abgewinnen.

Herr Dr. Hildebrand gehört zu den tüchtigsten Lehrern unserer beiden Gymnasien, ihn für seine Thätigkeit an denselben in ungeschwächter Kraft zu erhalten, wird durch deren Interesse bedingt. Ohne unsere Beihilfe in der erbetenen Maße wird dies aber unmöglich, denn wenn es für Herrn Dr. Hildebrand zur wissenschaftlichen Ehrensache geworden ist, der Fortarbeit für das Grimmsche Wörterbuch sich nicht zu entziehen, so bleibt für ihn nur die Alternative übrig, entweder sein Lehramt aufzugeben, oder aber dasselbe unter Fortsetzung jener wissenschaftlichen Arbeit beizubehalten und dadurch seine Kraft so übermäßig anzuspannen, daß diese, abgesehen von der Unmöglichkeit in beiderlei Richtungen ein volles Maß zu leisten, binnen kurzer Frist völlig aufgebraucht und gebrochen werden müßte. In beiden Fällen droht uns also die Gefahr, der ausgezeichneten Wirksamkeit des Herrn Dr. Hildebrand als Lehrer unserer Gymnasien verlustig zu gehen, und schon dieser Gesichtspunct mußte darauf hinweisen, das obige Gesuch nicht ohne Weiteres abzulehnen. Hierneben aber verschweigen wir auch nicht, daß die Bedeutung jenes Nationalwerks, um dessen Vollendung es sich hier handelt, für unsere Entscheidung bestimmend mitgewirkt hat, denn wir meinen, daß es unserer Stadt wohl geziemt sei, wenn dieselbe, wie in anderen Fällen, so auch hier, eine über die localen Interessen hinaus greifende, gemeinsame vaterländische Angelegenheit bereitwillig mit einem nicht allzu großen Opfer zu fördern die Hand bieten möchte, welche sonst vielleicht fehlen könnte.

In Uebereinstimmung mit dem Herrn Rector Prof. Dr. Edelstein, welcher schon jetzt durch Selbstübernahme eines Theils der Arbeiten des genannten Lehrers seine Theilnahme an dieser Frage bethätigt hat, haben wir daher beschlossen:

- 1) die Zahl der wöchentlichen Lectionen des Herrn Dr. Hildebrand, unter Belassung seines vollen Gehaltes, auf acht und zwar zunächst für die drei Schuljahre Ostern 1865 bis Ostern 1868 zu vermindern, unter der Voraussetzung, daß er während dieser Zeit seine dormalige Stellung zum Grimmschen Wörterbuche beibehalten werde, und
- 2) die dadurch ausfallenden zehn wöchentlichen Stunden durch einen Hilfslehrer mit dem Honorare von 300 Thlr. jährlich während dieser Zeit vertreten zu lassen.

Mit diesem Beschlusse wollen wir nicht nur die deutsche Wissenschaft gefördert, sondern zugleich auch für Herrn Dr. Hildebrand eine Anerkennung, die er in vollstem Maße verdient, ausgesprochen wissen, und in beiderlei Richtung hoffen wir uns der Zustimmung der Herren Stadtverordneten, die wir hierdurch für unsere obigen Beschlüsse uns erbitten, versichert halten zu dürfen.

Das vorstehend erwähnte Schreiben der Professoren lautet:

„An den wohlwollenden Rath der Stadt Leipzig.“

„Hochgeehrte Herren!“

Die Unterzeichneten, Professoren der deutschen Sprache und Literatur an deutschen Hochschulen, wenden sich vertrauensvoll an den Rath der Stadt Leipzig, um Demselben eine Sache ans Herz zu legen, die sie selbst lebhaft beschäftigt und die ihnen für deutsche Wissenschaft von ungemeiner Wichtigkeit zu sein scheint. Sie betrifft die Fortsetzung und Vollendung des von den Brüdern Grimm begonnenen „Deutschen Wörterbuchs“.

Als im Jahre 1838 sich die Kunde verbreitete, daß die beiden Brüder die ihnen gewordene unfreiwillige Muße zur Ausarbeitung eines Wörterbuchs zu verwenden gedächten, das den gesammten

Reichtum der neuhochdeutschen Sprache nicht allein in seinen gegenwärtigen Bestande, sondern vom Beginne des 16. Jahrhunderts an zusammenfassen und in sich vereinigen sollte, traten in allen gebildeten Kreisen unseres Vaterlandes die freudigste Bewegung hervor, denn alle Welt war überzeugt, daß dies Unternehmen, von den Gründern der deutschen Sprachwissenschaft ausgeführt, ein Nationalwerk im höchsten und umfassendsten Sinne werden würde.

Leider nahmen, obwohl gegen 100 Gelehrte aus allen Theilen Deutschlands mit regem Eifer hilfreiche Hand leisteten, die Vorbereitungen, die Herbeischaffung des ungeheueren Materials, die kostbare Zeit in Anspruch: 14 volle Jahre unablässigen Sammelns waren nöthig, bevor zur Ausführung des großartigen Werkes geschritten werden konnte, und als im Jahre 1852 die erste Lieferung erschien, gefellte sich zur lauten Freude über den endlichen Erfolg sogleich die Besorgniß, ja die nicht abzuweisende Ueberzeugung, es, nach menschlichem Ermessen, den beiden schon hochbetagten tüchtlichen Männern kaum noch vergönnt sein werde, das so schön begonnene, aber so weit aussehende Werk zum erwünschten Ziele bringen.

Wie befürchtet, so kam es, und noch früher als man gehofft hatte. Schon im Jahre 1859, gerade als er den Buchstaben K vollendet, ward Wilhelm von der Seite des älteren Bruders gerufen, und vor einem Jahre nahm auch diesen der Tod mitten aus der Arbeit, die er, trotz seines eisernen Fleißes und trotz einer Arbeitskraft, die ihres Gleichen nicht leicht wieder findet, nur bis zum Buchstaben F zu bringen vermocht hatte.

War die Trauer um den Hingang dieses unvergleichlichen Brüderpaares, dessen ganzes Sein und Denken dem deutschen Volke, der Erforschung seiner Sprache, seiner Sitte und seiner alten Glaubens zugewendet war, in Deutschland an und für sich schon eine tiefe und allgemeine, so wurde sie noch erhöht durch die Gedanken an das Wörterbuch und sein mutmaßliches Schicksal durch die Besorgniß, es möchte das Werk, dessen Vollendung durch die segensreiche Thätigkeit Beider würde die Krone aufgesetzt haben, für immer unvollendet bleiben.

Zum Glücke sollte sich die Befürchtung diesmal nicht erfüllen, vielmehr eröffnete sich, wider Erwartung, die gegründete, hocherwartete Aussicht, daß das verwaiste Werk in würdiger Weise weitergeführt und zu Ende geführt werden.

Schon in der Vorrede zum I. Bande hatte J. Grimm Herrn Dr. Rudolf Hildebrand, Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig, unter rühmender Anerkennung seiner unermüdbaren Theilnahme vor anderen Mitarbeitern ausgezeichnet, und in der Vorrede zum II. Bande ertheilte er ihm das ehrenvolle Zeugniß, daß seine Befähigung zur selbstständigen Mitarbeit schließen ließ. Als daher verlautete, die Weiterführung des Wörterbuchs in dessen ganze Leitung sei in seine Hände gelegt, sah man der Entscheidung derselben mit großer Erwartung entgegen.

Da erschien im Herbst des verflossenen Jahres das erste Heft des V. Bandes mit dem von Dr. Hildebrand selbstständig ausgearbeiteten Buchstaben K. und rechtfertigte siegreich die hohe Meinung, welche Jacob Grimm über dessen Befähigung ausgesprochen hatte. Der Eindruck, den diese Bogen gleich beim Erscheinen auf die Fachgenossen und über deren Kreis hinaus machten, war der freudigen Ueberraschung und je genauer man prüfte, der volleren Ueberzeugung, daß das Werk keinen berufeneren Händen hätte anvertraut werden können. Nicht nur hat Dr. Hildebrand in vorzüglicher Weise verstanden, sich in die Art des großen Werkes einzuleben, er ist auch eine ihm darin verwandte Natur, daß er mit vielseitigen und gründlichen Sprachkenntnissen jenes feine Gefühl und Verständniß für das Sinnliche in der Sprache verbindet, ohne welches es niemals gelingt, das stille, geheimnißvolle Walten des Sprachgeistes zu ergründen und zu erfassen.

Leider ward die Befriedigung über diese so günstige Wendung und wird fortwährend wieder beeinträchtigt durch die Ermüdung, daß Herr Dr. Hildebrands äußere Stellung nicht der ist, daß sie ihm gestattet, sich der Arbeit, die einen ganzen Mann erheischt, mit voller ungetheilte Kraft hingeben zu können und daß er, zum Schaden seiner Gesundheit, nur jene Stunden ihr widmen im Stande ist, die von rechts wegen der Erholung von einem anstrengenden Berufe bestimmt sein sollten.

Von dem trefflichen, gewissenhaften Manne diesen Druck nehmen und ihm in irgend einer Weise, sei es durch Verminderung der ihm obliegenden Lehrstunden oder durch zeitweilige Beurlaubung, freien Raum für seine Thätigkeit im Dienste der Wissenschaft zu gewähren, erachten wir aus den entwickelten Gründen für dringend geboten, und diese Erkenntniß ist es, die uns

en hat, den wohlthät. Rath der Stadt Leipzig um seine Mit-  
thilfe und Beihilfe hierfür anzugehen.

Wohl ist es, wir verhehlen uns das nicht, ein ungewöhnlicher  
Mann, in dessen Interesse er geschieht, der Erste, der,  
er eine Ahnung davon, ihn uns widerrathen würde. Allein,  
uns hierzu den Muth verleiht und uns zugleich hoffen läßt,  
unsere Worte nicht ungehört und unbeachtet verhallen werden,  
das Bewußtsein, daß es nicht die Erreichung persönlicher Zwecke  
Bortheile ist, wofür wir unsere Stimme erheben, sondern daß  
ere auf ein verhältnißmäßig geringes Opfer gerichtete Bitte  
um Werke gilt, dessen Vollendung dem deutschen Namen und  
Wissenschaft zu unvergänglicher Ehre gereichen wird. Und  
es ist es nicht ein Ihnen Fremder, zu dessen Gunsten wir ein  
Wort einlegen, sondern ein in Ihrer Stadt geborner und  
angehöriger Gelehrter, auf den seine Mitbürger stolz zu sein  
Ursache haben.

Die Unterzeichneten erlauben sich demnach, ihre Bitte an den  
Höchstlichen Rath der Stadt Leipzig dahin zu formuliren: Der-  
selbe wolle dem Herrn Dr. Hildebrand, dormalen Lehrer an der  
Hörschule, behufs der Ausarbeitung und Vollendung des  
deutschen Wörterbuches der Brüder Grimm in der von uns an-  
geordneten oder in einer andern für zweckmäßig erachteten Weise  
dazu erforderliche Ruhe und Erleichterung gewähren.

Indem wir diese Angelegenheit Ihnen, hochgeehrte Herren,  
warm als dringend ans Herz legen, geben wir uns der an-  
nehmlichen Hoffnung hin, daß Sie dieselbe, wenn immer thunlich,  
dem von uns gewünschten Ziele erledigen werden. Darin  
läßt uns die aus der Geschichte der deutschen Städte geschöpfte  
Erfahrung, daß das deutsche Bürgerthum, wie seit fünf Jahr-  
hundertern die feste Säule einer gesicherten Ordnung des Staats-  
lebens, so auch der eigentliche Träger alles Fortschritts nicht allein  
in den Gebieten des Handels und der Industrie, sondern auch in  
der Bildung und Wissenschaft ist, und daß dasselbe dieser  
Erreicherung, von so großen und leuchtenden Erfolgen begleiteten Sen-  
kung niemals untreu werden, vielmehr überall, wo es sich um  
die Förderung des Ruhmes deutscher Erde und Zunge handelt, mit  
Vollkraft und Hand daran mitzuwirken fort und fort bereit sein wird.

Die Stadt Leipzig bauen wir aber in dieser Hinsicht mit um  
höherem Vertrauen, je bedeutungsvoller ihre Stellung inner-  
halb des deutschen Städterwesens in den letzten Jahren geworden ist.  
Zum Schlusse erachten wir für nicht überflüssig zu erklären:  
daß das Fehlen einiger namhafter Vertreter der germanistischen  
Wissenschaft in der Reihe der Unterzeichneten, wie z. B. M. Haupt  
in Berlin, W. Wadernagel in Basel, Karl Weinhold in Kiel,  
den Grund im Mangel an Zeit hat und in der Schwierigkeit,  
mit einer größeren Anzahl von Männern, die in ganz Deutsch-  
land zerstreut wohnen, auf kurzem Wege zu verständigen. Wir  
erheben aber unsere volle Ueberzeugung dahin aus, daß die Ge-  
lehrten, wenn aufgefordert, sich uns gewiß würden angeschlossen  
haben, und daß namentlich Professor Haupt in Berlin nicht an-  
genommen Urtheil in allen Punkten beizutreten."

Im März 1865.  
(gez.) Dr. Franz Pfeiffer, k. k. Prof. der deutschen Sprache  
und Lit. an der Universität Wien.

Dr. Rudolf von Raumer, Professor der deutschen Sprache  
und Literatur an der Universität Erlangen.

Dr. Wilhelm Ludwig Holland, Professor der deutschen  
und romanischen Philologie an der Universität  
Tübingen.

Dr. Adalbert von Keller, Professor der deutschen Sprache  
in Tübingen.

Dr. Adolf Holzmann, Professor der deutschen Sprache  
in Heidelberg.

Dr. Franz Dietrich, Professor in Marburg.

Dr. Wilhelm Müller, Professor der deutschen Sprache in  
Göttingen.

Dr. Albert Höfer, Professor der vergleichenden Grammatik  
in Greifswald.

Dr. Karl Bartsch, Professor der deutschen und romanischen  
Philologie in Rostock.

Dr. Fr. Zarnke, Professor der deutschen Sprache und  
Literatur in Leipzig.

## Vorträge Leipziger Schriftsteller.

VI.

Am verflossenen Montag sprach zuvörderst Herr Professor  
Reclam über den Bau eines neuen Krankenhauses  
in Leipzig. Der Redner gab zunächst einen kurzen Ueberblick  
über die Geschichte der Krankenhäuser, die, im jüdischen und griechi-  
schen Alterthume ganz unbekannt, erst in christlicher Zeit aus den  
Höhlen in der Odysee erwähnten) Herbergen, in denen jeder Reisende  
aufgenommen werden konnte, hervorgegangen sind. In Konstanti-  
nople entstand ein riesiges Institut, das theilweise als Hospital diente.

Nach diesem Muster wurden, in Folge der Kreuzzüge, Siechhäuser,  
Guteut-Häuser u. dergl. im Abendland errichtet, in Frankreich  
zählte man um das Jahr 1225 allein 2000 Aussay-Häuser. Alle  
diese Häuser aber waren mehr nur Aufbewahrungs- als wirkliche  
Heilanstalten; ihr Zweck war hauptsächlich, die kranken Elemente  
von der übrigen bürgerlichen Gesellschaft zu trennen.

In frühester Zeit war es die Kirche, welche die Verpflegung  
der Armen und der Kranken als ihr Vorrecht betrachtete; später  
wendeten auch die ritterlichen Orden der Johanniter, Lazaristen u.  
der Krankenpflege ihre Sorgfalt zu, zuletzt bemächtigte sich der  
Bürgerstand derselben. Auch in Leipzig entstand eine Verpflegungs-  
Brüderschaft, das Collegium der Sechszehner, im Jahre 1632,  
welches sich die Förderung der Gesundheitspflege zur Aufgabe stellte.

Erst die dringende Noth, erst die um sich greifenden ansteckenden  
Krankheiten führten zum Bau großer Hospitäler, und so traf auch  
der Rath zu Leipzig im Jahre 1680, als eine von Böhmen aus-  
gegangene Epidemie oder Pest immer weiter nach Norden heranzog,  
alle nöthigen Vorkehrungen. Zunächst mußten die Fisch- und  
Käsebuden vom Markte weg vor die Thore verlegt, die Schweine-  
koben in und theilweise vor den Häusern beseitigt werden; der  
Stadtgraben wurde geschlemmt, alles vagirende Gesindel vor den  
Thoren ärztlich untersucht, das Trödeln mit alten Kleidern u. ver-  
boten, jeder Bürger mußte sich auf ein Jahr verproviantiren, aus  
vier Mitgliedern des Rathes bildete sich ein Sanitätscollegium,  
welches eigene Pestprediger, Pestärzte, Pestbarbiere, Pestnotare, Pest-  
leichenschreiber u. s. w. bis zu Pestgrubenmachern und Pestessen-  
lehrern bestellte. Die wichtigste Maßregel aber war die Grün-  
dung eines größeren Krankenhauses, hauptsächlich damit  
die Kranken dort Quarantaine halten könnten — das jetzige  
Jacobshospital.

Damals verlegte man absichtlich das Krankenhaus in eine von  
Sümpfen umgebene, ungesunde, abgelegene Gegend (gerade wie  
1830 das Cholera-Haus in die Nähe der Scharfrichterei), weil  
man als den vornehmsten Zweck die Absperrung der Kranken von  
den Gesunden im Auge hatte; heute würde wahrscheinlich Niemand  
auf den Gedanken kommen, ein zur Wiederherstellung Kranker be-  
stimmtes Haus gerade dahin zu bauen.

Nun ist das Haus auch seit langer Zeit schon zu klein ge-  
worden, und die Oberärzte des Hospitals haben wiederholt die  
Erweiterung desselben dringend befürwortet. Am 9. Sept. 1863  
richtete denn auch der Stadtrath die Zuschrift an die Stadt-  
verordneten, 300,000 Thlr. zum Bau eines neuen Stadtranken-  
hauses zu bewilligen, welches, einer spätern Mittheilung zufolge,  
im Anschluß an die von den Herren Oberärzten erstatteten Gutachten,  
in denen die Unzweckmäßigkeit und Unzulänglichkeit des alten  
Hospitals dargethan war, auf dem Exercierplatze errichtet  
werden sollte. Der Ausschuss empfahl unter dem 21. November  
die Genehmigung dieses Projectes.

Bald darauf wurde in einer Sitzung einer Deputation des  
Rathes und der Oberärzte der Turnfestplatz als der geeignetste  
zur Erbauung eines Krankenhauses vorgeschlagen. Der städtische  
Baudirector, befragt, ob er Garantie für die Güte des Unter-  
grundes daselbst bieten könne, vermochte eine solche nicht zu geben,  
da er noch nicht in den Stand gesetzt war, mit Anwendung aller  
technischen Hilfsmittel die nöthigen Untersuchungen des Bodens an-  
zustellen; als das Bauamt später, nach inzwischen angestellten  
weiteren Untersuchungen, die früher verlangte Garantie übernehmen  
zu können glaubte, fühlte man sich vielfach versucht, einen Wider-  
spruch zu erkennen, wo doch nur eine natürliche Veränderung der  
Sachlage zu einer andern Auffassung geführt hatte.

Am 19. Dec. 1863 berieth der Stiftungsausschuss der Stadt-  
verordneten und sprach sich gegen den Neubau eines Krankenhauses  
auf dem Exercierplatze, statt dessen vielmehr für den Umbau des  
alten Hospitals aus, und im März 1864 stimmte das Plenum  
der Stadtverordneten Dem bei. Im Mai befürwortete eine Raths-  
zuzuschrift abermals die Wahl des Exercierplatzes, die Stadtverord-  
neten aber beharrten auf dem Umbau des Jacobshospitals, und  
eben so glaubte die Medicinische Gesellschaft sich erklären zu müssen,  
wahrscheinlich damit nur überhaupt endlich Etwas geschehe. Im  
August sprachen sich die Professoren Virchow in Berlin und Hesse  
in Göttingen, welche den Turnfestplatz gar nicht besahen hatten,  
für Exercierplatz oder Johannisthal aus. Im Januar 1865 gaben  
die Herren Oberärzte ihr Gutachten dahin ab, daß alle früheren  
Zweifel wegen der Güte des Bodens auf dem Turnfestplatze ge-  
hoben seien und also der Bau des Stadtkrankenhauses hier am zweck-  
mäßigsten stattfinden werde.

Herr Prof. Reclam wendete sich hierauf dem am 2. April d. J.  
als Extrabeilage des Tageblatts erschienenen Gutachten des  
Stiftungsausschusses der Stadtverordneten zu und unter-  
warf dasselbe einer in der Form zwar äußerst milden, in den That-  
sachen aber schlagenden Beurtheilung. Wenn gegen den Bau-  
grund des Turnfestplatzes eingewendet worden war, daß daselbst  
schon in einer Tiefe von 1 1/2 Ellen Standwasser sich finde, im  
Hofe des Jacobshospitals dagegen erst bei 2 1/2 Ellen Tiefe, so  
müsse man sich erinnern, daß der letzte ziemlich das am tiefsten ge-  
legene Areal in Leipzig und daß daher von ihm das Standwasser  
schwieriger zu beseitigen sei, als von dem hochgelegenen Turnfest-

Platz, welcher den Schleißen mehr als genügenden Fall sichere. Die günstigen Erfahrungen in der Nachbarschaft dieses Platzes begründen bereits die jetzige Zusicherung seiner völligen Trockenlegung. — Die Behauptung, ein „großes“ Krankenhaus (von über 400 Betten) sei verwerflich, wurde dadurch widerlegt, daß für die Benennungen „groß“ und „klein“ ein Maßstab in der Zweckmäßigkeit des Hauses aufgestellt und nur dasjenige als „zu groß“ zugestanden wurde, welches seinem Zwecke nicht entspricht. Während in früheren Jahrhunderten der Zweck eines Krankenhauses vorzugsweise in der Isolirung der Kranken von den Gesunden bestand, erkannte Redner die jetzige Aufgabe eines Krankenhauses in socialer Beziehung als „Surrogat für Familienpflege“ (dem entsprechend auch die wohnliche Einrichtung zu wählen sei) und vom wissenschaftlichen Standpunkte als „Heil-Werkstätte“, weshalb alle Bedingungen der Genesung im reichlichsten Maße gegeben werden sollten; es lassen sich aber Heilmittel, Speise, Trank, Betten, Ärzte und Krankenpflege für unbeschränkte Krankenzahl reichlich gewähren, nur die Bedingung guter, reiner Luft ist vom Raume abhängig. Die Frage nach der richtigen Größe eines Krankenhauses ist daher eine Frage nach dem richtigen Verhältnisse zwischen dem Haus und dem dasselbe umgebenden freien unbebauten Raume, welcher die Luft liefert. Bei Straßen und Höfen, welche von Gesunden in mäßigem Grade bevölkert werden, fordern gute Bauregulative die gleiche Breite der Straße oder des Hofes wie die Höhe der anstehenden Häuser; bei dem von Kranken überfülltesten Krankenhause müsse nach allen Seiten wenigstens der dreifache Raum gefordert werden. Von anderen Anstalten oder von Wohnungen der Gesunden sei eine isolirende Luftschicht von 6 bis 10 facher Breite, als die Höhe des Krankenhauses, nöthig und diese noch durch Parianlagen zu umgrenzen. Die richtige „Größe“ eines Krankenhauses hänge also (bei übriger zweckentsprechender Anordnung!) von dem Flächenraume des zur Bebauung gewählten Areales ab.

Das Gutachten nehme an, daß auch das Trier'sche Institut auf den Turnfestplatz kommen werde, was jedoch irrig sei, da dieses zwar in jenem Stadtviertel, doch durch Straßen vom Krankenhause getrennt, erbaut werden solle. — Für ein zweites Krankenhaus würden in Leipzig nicht genügende Kranke sein. — Der völlige Neubau auf dem Turnfestplatze nehme nicht mehr Zeit in Anspruch, sondern nur die gleiche, wie der Neubau eines einzelnen Hauses im Jacobshospitale, nämlich etwa zwei Jahre, da man auf dem großen Bauplane eine genügende Anzahl Arbeiter beschäftigen könne, um alle Gebäude gleichzeitig in Angriff zu nehmen. Die Wissenschaft besitze jetzt Mittel zur Austrocknung der Neubauten und zur Entfernung der Nachtheile zeitiger Ueberstiedelung. — Ein Umbau des Jacobshospitales sei nicht ohne große Störung der Kranken möglich; jetzt zwar ließe sich das eine außerhalb des Hofes befindliche Haus leicht errichten, aber Niederreißen und Wiederbau der im Hofe gelegenen werde vielfache Nachtheile bringen. — Der Umbau sei theurer als der Neubau, weil er, Jahre dauernd, die sich erfahrungsmäßig steigenden Kosten zu tragen habe und man das werthvolle Areal des jetzigen Krankenhauses nicht gewinne. — Der Staub vor dem Turnfestplatze lasse sich mit Hilfe der Wasserleitung leicht bekämpfen. — Wenn nun der Neubau eines Krankenhauses auf dem Turnfestplatze am meisten dem Bedürfnisse der Kranken, der Gesunden und der Wissenschaft entspreche, so möge man sich nicht von Rücksichten einer übel verstandenen Sparsamkeit abhalten lassen, das als das Beste erkannte zur Ausführung zu bringen, sonst würden wir von unseren Vorfahren beschämt sein, welche 1680 für Krankenhaus und Gesundheitspflege die für damalige Zeiten hohe Summe von 40,000 Gulden aufwendeten, obwohl doch die Geldwährung viel höher gewesen, (ein Scheffel Korn kostete 16 Groschen; eine Amme mietete der Rath für einen Findling um 3 Thaler) während zugleich Leipzig noch verarmt war durch die Drangsale des 30jährigen Krieges (welcher der Stadt 2 Mill. kostete; noch 1700 lagen viele Häuser in Trümmern) und die Sitten roher waren, als zu unserer Zeit. Nach Aufzählung einer Reihe von Beispielen des Gegensatzes der Sitten jener Lage zu den unseren schloß der Redner mit dem Wunsche, daß auch bei dem Baue des Krankenhauses Leipzig seinen alten Ruf werththätiger Barmherzigkeit bewahren und seine Pflicht in vollem Maße thun möge.

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifalle belohnt.

Der zweite Redner des Abends war Herr Hofrath Professor Dr. D. Marbach, welcher ein längeres, in der edelsten Sprache die geist- und lichtvollsten Ideen enthaltendes Gedicht: „Der Mensch des neunzehnten Jahrhunderts“ vortrug, das, an Schillers „Künstler“ sich anlehnend, die höchsten Probleme des Denkens und Glaubens unserer Zeit in meisterhafter Weise behandelte. Der Dichter schickte dem Poem eine ausführlichere Einleitung voraus, in welcher er in kurzen aber markigen Zügen die Unterschiede zwischen der Culturphase der Gegenwart und denen früherer Zeiten zeichnete, die Stellung des heutigen Menschen zur Natur und zur Kunst scharf beleuchtete und den Sieg der großen Ideen der Neuzeit über die wesenlosen Gebilde eines vernichteten Aberglaubens früherer Zeiten feierte. Die Kraft des Gedankens,

die Entschiedenheit der Gesinnung, die feine und schöne Form, welche diese in der That großartige Weltanschauung vorgezeichnet wurde, fesselten die ungewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft bis zum letzten Ende und brachten dem Dichter begeisterte Beifallsrufe.

## Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Herr Dr. Adolph Stern aus Dresden sprach letzten Sonntag über Kunst und Nationalität.

Der Vortragende erklärte sich gegen die in der Gegenwart so häufig ausgesprochene Anschauung, als könne das Kunst-Schöne Beziehung auf die eigenthümlichen Lebensformen der Völker dacht werden und erläuterte an einer übersichtlichen Darstellung des kunstgeschichtlichen Entwicklungsganges alter und neuerer Kunst wie die hervorragenden Erscheinungen der bildenden Kunst sich aus der innigen Verschmelzung des Kunstschaffens mit dem Geiste der nationalen Cultur erklären lassen. Während die Hauptwerke des Alterthums die Gegensätze der Nationalitäten in ihren Werken mit aller Schärfe ausdrücken, tritt mit dem Christenthum ein den verschiedensten Nationen gemeinsam gewordenes Culturelement in die Kunstentwicklung ein, allein seine Bedeutung die Kunst wird an den Völkern des Mittelalters in eben so schiebener Weise sichtbar, als die allgemeinen Culturverhältnisse derselben sich innerlich unterscheiden. Ein zweites scheinbar mopolitisches Element der Kunstentwicklung bildet die Wiederbelebung der Antike; es erweist sich aber die wunderbare Blüthe italienischen Kunst nur als die glückliche Verbindung dieser Wirkung mit der zu höchster eigener Entwicklung gediehenen nationalen Cultur Italiens und ein sprechendes Beispiel für die segliche Wirkung eigenen nationalen Lebens bietet die norddeutsche Kunst, welche nach der hohen selbstständigen Blüthe des 15. und 16. Jahrhunderts in tiefen Verfall sinkt, als sie sich unter Opferung ihrer Eigenthümlichkeit dem mächtigen Einfluß der italienischen Formenschnheit völlig hingiebt, und erst durch die energische nationale Kunstichtung eines Rubens, van Dyck, Rembrandt selbstständig fruchtbare Bahnen geleitet wird. So erweist sich der Lauf der Kunstgeschichte, daß wohl förderliche formale Einflüsse der Kunst von einem Volk auf das andere übergehen, daß die Blüthe und Gedeihen der Kunst im höchsten Sinne nur aus dem Element eines nationalen Lebens hervorgehen können. Ebenfalls aber darf der Kreis dessen, was eine Nation als Inhalt ihrer geistigen Cultur zu betrachten hat, nicht engherzig auf die durch geschichtliche und locale Ueberlieferung beschränkt werden, eben wenig wie es zum Heile der Kunst reichen kann, das für die Nation gesunde und berechtigte Kunstleben als mustergültig andere hinzustellen. Namentlich darf der deutschen Kunst die Pflege der idealen Richtung, welche die Herrlichkeit des griechischen Alterthums, wie der christlich-italienischen Kunst sich zu eigen macht hat, nicht verkümmert werden, und die höchsten Erscheinungen derselben verdienen als die Lebensäußerungen echt deutschen Geistes als in jedem Sinn national bezeichnet zu werden.

## Eine wichtige Rechtsfrage für Kaufleute.

Im Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuche lautet Artikel 17: Im Falle des Concurfes der (offenen Handels-) Gesellschaften werden die Gläubiger derselben aus dem Gesellschafts-Vermögen abgefondert befriedigt und können aus dem Privatvermögen der Gesellschafter nur wegen des Ausfalls der Befriedigung suchen; den Landesgesetzen bleibt vorbehalten zu bestimmen, ob und wie weit den Privatgläubigern der Gesellschafter ein Absonderungsrecht in Bezug auf ihr Privat-Vermögen derselben zusteht.

Obwohl diese Bestimmung bereits seit 3 Jahren in Sachverhalte rechtsgültig ist, so sind doch die Meinungen über die Tragweite derselben selbst unter Juristen vielfach aus einander gegangen und nur sehr wenige Kaufleute werden wissen, daß hierdurch eine vollständige Umwandlung der Rechtsverhältnisse in Bezug auf das Vermögen ihrer Ehefrauen ausgesprochen ist. Es war deshalb sehr dankenswerth, daß Herr Handelsgerichts-Actuar Dr. H. in einem dem kaufmännischen Vereine am 13. v. Mts. gehaltenen Vortrage nach Anführung der im Allgemeinen und besonders in Sachsen über das eheweibliche Vermögen geltenden Bestimmungen auf die große Wichtigkeit der oben angeführten Gesetzesstelle aufmerksam machte und die Betheiligten zu Vorsichtsmaßregeln forderte. Dieser Vortrag hatte bei den zahlreichen Zuhörern, welchen auch die Juristen stark vertreten waren, nicht allein die seiner Gründlichkeit und ansprechenden Form sich des ungetheilten Beifalls zu erfreuen, sondern er hat auch durch die gewinnvolle Art, in welcher sich der Vortragende an das Herz der Kaufleute wendete und sie an die Pflichten gegen ihre Familie erinnerte nicht verfehlt einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch hat sich Herr Dr. H. bereit erklärt, diesen Vortrag in der heutigen Versammlung des kaufmännischen Vereins zu wiederholen und wir glauben den Kaufleuten einen besonderen Dienst zu leisten, wenn wir sie

Leipziger Kunstverein  
Kronprin  
er Gar  
Bormitta  
schloß  
im Hofe  
mittel  
gleich  
sollen.  
In  
mittag  
wert aus  
ens von  
nieder  
musste i  
Leipziger  
um 8,  
met, di  
sollen.  
en von  
beniger  
der Ab  
sich mi  
gen Fe  
schmüd  
Zu  
auch  
ausfchri  
ent im  
Seite  
verlo  
hrun  
er speci  
als Th  
eile me  
mir f  
Opposi  
überbe  
Ein  
er und  
de Er  
12 un  
lanter  
diese  
ung v  
des F  
diese  
en ge  
laube  
se, d  
samst  
ngkeit  
ten H  
groß  
Beweis  
ehrter  
dten  
ersönl  
be de  
Name  
en.  
sich  
beziehe  
beigef  
81,  
Sept  
81,  
zu 81  
gen,  
.; ü  
.; ü  
gen  
., 3  
.; p  
ste,  
er,  
., 2  
en,

Wischen Besuche dieser Versammlung, in welcher auch Nichtmit-  
glieder des Vereins willkommen sein werden, hierdurch einladen.  
H.

### Verschiedenes.

Leipzig, 4. April. Heute früh wurde Sr. königl. Hoheit  
Kronprinzen Albert im königl. Palais von dem Musikchore  
der Garnison ein Morgenständchen dargebracht. Im Laufe  
Bormittags wohnte der Kronprinz den Unterofficiersprüfungen  
Schlosse Pleißenburg bei und dinirte Mittags mit dem Officiers-  
am Hotel zu Stadt Hamburg. Nachmittags reiste Sr. königl.  
mittelfst der westlichen Staatsbahn weiter nach Chemnitz,  
wo gleiche Unterofficiersprüfungen am morgenden Tage statt-  
sollen.

In der städtischen Gasbereitungsanstalt hatte vorgestern  
Mittag der dort beschäftigte Handarbeiter Karl Friedrich  
bert aus Lindhardt das Unglück bei Gelegenheit des Heraus-  
ens von Kohle aus dem Feuerhause auszurutschen und rück-  
niederzustürzen. Er brach dabei den rechten Unterschenkel  
musste ins Jacobshospital gebracht werden.

Leipzig, 3. April. Der jetzige Director des Convic-  
tums, Hofrath Dr. Crede, hat mehrfache Verbesserungen an-  
genommen, die schon mit Beginn des nächsten Semesters ins Leben  
sollen. So werden die bisher üblichen Zinnteller mit der-  
en von Porzellan vertauscht werden, ferner soll das Kalbsfleisch,  
weniger nahrhaft, nicht mehr so häufig wie bisher gebracht,  
der Abendtisch mit Fleisch und Wurst, anstatt wie bisher aus-  
slich mit Milchspeisen besetzt werden. Auch werden die gegen-  
igen Ferien dazu benutzt, den Speisesaal neu zu malen und  
schmücken.  
(D. A. Btg.)

Zur Krankenhausfrage. Allen Stadtverordneten,  
auch dem Verfasser des Gutachtens, ist hinlänglich aus der  
Schrift vom 6. Febr. 1865 bekannt, daß Prof. Haffe früher  
ent im Jacobshospital war (siehe Tageblatt vom 15. Februar  
Seite 850). Trotzdem aber und weil Haffe über 20 Jahre  
ig verlassen hat, also über unser jetziges Krankenhaus eigene  
hrungen gar nicht haben kann, ist auch Haffe in  
er speciellen Frage über den Werth des Jacobshospitalplatzes  
als Theoretiker zu betrachten. Die Kritik über mich dem  
eile meiner Mitbürger überlassend, erinnere ich nur daran,  
mir schon in früheren namenlosen Aufsätzen, so auch jetzt,  
Opposition gegen einen Rathschluß als Anmaßung und  
überhebung bezeichnet wird.  
Dr. Kollmann.

Ein naiver Schächer. Der königlich preussische Hofschau-  
er und Regisseur Kaiser veröffentlicht in Berliner Blättern  
de Erklärung: „Das Leipziger Illustrirte Journal enthält in  
12 unter „Theater und Musik“ folgende Notiz aus der wir  
annten Berliner Montags-Zeitung: „Die Herren Vertreter  
Bresse sind bei dem General-Intendanten von Hülfsen um Be-  
ung von 10 Thalern Spielhonorar für jedesmalige Anschau-  
des Herrn Kaiser als Wallenstein u. s. w. eingekommen.“  
diese Bewilligung amtlicherseits schwerlich erfolgen dürfte, ich  
en gern bereit bin, solch billigem Verlangen zu entsprechen,  
laube ich mir denjenigen Herren Vertretern der  
se, deren Organ die Montags-Zeitung ist, ganz  
samst folgendes Anerbieten zu machen: Die beanspruchte  
ngkeit von 10 Thalern zahle ich gegen Quittung jedem der  
ten Herren Vertreter, der am Morgen nach meiner Darstellung  
großen classischen Rolle mir die Ehre seines Besuches und  
Beweis gönnt, daß er dieser Darstellung beiwohnte. So sehen  
ehrten Herren Vertreter ihren in der Montags-Zeitung aus-  
chten Wunsch erfüllt und ich habe den unschätzbaren Vorzug,  
ersönlich kennen zu lernen. Vierteljährlich werde ich unter  
be der Rollen die von mir ausgezahlten Spielhonorare mit  
Namen der geehrten Herren Empfänger öffentlich bekannt  
en.“ Herr Kaiser scheint es also ganz natürlich zu finden, daß  
sich nur gegen specielles Honorar seine Leistungen „anthut“.

### Leipziger Producten-Preise am 4. April 1865.

Beziehlich 1 Sollenentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Paren-  
beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuß. Quart.  
öl, loco: 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>apf</sup> Bf.; p. April, Mai: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf.;  
Septbr., Octbr.: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf. u. b<sub>3</sub>.  
öl, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>apf</sup> Bf.  
öl, loco: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>apf</sup> Bf.  
gen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4<sup>2</sup>/<sub>8</sub> <sup>apf</sup> Bf., 4<sup>3</sup>/<sub>24</sub> <sup>apf</sup>  
.; überh. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf. u. b<sub>3</sub>. [feine W. 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf., 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup>  
.; überh. 52 <sup>apf</sup> Bf. u. b<sub>3</sub>.]  
gen, 158 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>apf</sup> Bf., 3<sup>1</sup>/<sub>24</sub> <sup>apf</sup> Bf. [37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup>  
., 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf.; p. April, Mai: 37<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>apf</sup> Bf., 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup>  
.; p. Mai, Juni: 39 <sup>apf</sup> Bf.]  
ste, 138 Pfd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf. [30 <sup>apf</sup> Bf.]  
er, 98 Pfd., loco: 1<sup>23</sup>/<sub>24</sub> <sup>apf</sup> Bf., 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> <sup>apf</sup> Bf. [23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup>  
., 23 <sup>apf</sup> Bf.]  
en, 178 Pfd., loco: Futterw. 3<sup>2</sup>/<sub>4</sub> <sup>apf</sup> Bf. [Futterw. 45 <sup>apf</sup> Bf.]

Wicken, 178 Pfd., loco: 4<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>apf</sup> Bf. [50 <sup>apf</sup> Bf.]  
Kapps, 148 Pfd., loco: 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub> <sup>apf</sup> Bf.; geringere W. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> b<sub>3</sub>.  
[93 <sup>apf</sup> Bf.; geringere W. 90 <sup>apf</sup> b<sub>3</sub>.]  
Spiritus, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf. u. Bf.; p. April: 13<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>apf</sup> Bf.,  
13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>apf</sup> Bf.; p. Mai: 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>apf</sup> Bf., 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>apf</sup> Bf.; p. Mai,  
Juni: 14 <sup>apf</sup> Bf.; p. Juni, Juli: 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>apf</sup> Bf.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

In Nr. 90 d. Bl. Seite 1725 war beim Rüböl statt „Aug.,  
Septbr., Octbr.“ zu lesen u. p. Septbr., Octbr.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** (172. Abonnements-Vorstellung.)  
Vorlegte Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall und des  
Herrn Jauner vom königl. Hoftheater zu Dresden.  
Gastvorstellung des Herrn Gustav Hölzel, k. k. Hofopern-  
sänger von Wien.

**Die Verlobung bei der Laterne.**  
Operette aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.  
Musik von J. Offenbach.

#### Personen:

Peter, ein Pachter . . . . . Frau Thelen.  
Liese, seine Ruhme . . . . .  
Anna Marie, { Witwen, Bäuerinnen . . . . .  
Katharine, {  
Nachtwächter . . . . .  
Bauern und Bäuerinnen. . . . .

#### Recept gegen Schwiegermütter.

Lustspiel in 1 Aufzuge nach dem Spanischen des Don Manuel  
Juan Diana.

#### Personen:

Federico, ein spanischer Edelmann . . . . . Herr Herzfeld.  
Mariana, seine Frau . . . . .  
Dolores, deren Mutter . . . . .  
Donna Leonica, Marionens Großmutter . . . . .  
Don Cleto de Sangredo, Hausarzt Leonica's . . . . .  
Raphael, Freund Federico's . . . . .  
Juan, Diener bei Federico . . . . .

Scene: Toledo.

#### Der Schauspieldirector.

Romische Operette in 1 Act. Musik von Mozart.

#### Personen:

Immanuel Schifaneder, Schauspieldirector . . . . .  
Philipp, dessen Knecht, Concertmeister . . . . .  
Wolfgang Amadeus Mozart, Capellmeister . . . . .  
Antonie Lange, Sängerin und Schwägerin Mozarts . . . . .  
Madelon, Sängerin aus Passau . . . . .  
Ein Theaterdiener . . . . .

Zeit: 1790.

Einlagen: Phillis ans Clavier, Lieder von Mozart, gesungen von  
Zum Schluß: Das Weilchen, Frau Jauner-Krall.  
\* Peter und Mozart - Herr Jauner.  
\* \* Anna Marie und Antonie Lange - Frau Jauner-Krall.  
\* \* \* Schifaneder - Herr Hölzel.

Der Text zur Operette „Der Schauspieldirector“ ist an der Casse für  
1 Neugroschen zu haben.

#### Gewöhnliche Preise.

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach**  
Altenburg: \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner  
Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.  
Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50.  
Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rchts.  
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15.  
(bis Glaucha). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —  
9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.  
Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Rdm.  
Dessau und Zerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Rchts.  
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Rchts. —  
[Westl. Staatsbahnen] \*6. 45. Rrgs. — 12. 10. Rdm.  
Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
Hof etc.: 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). —  
10. 15.  
Meißen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.  
Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
(Die mit \* bezeichneten sind Sitzplätze.)

#### Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)  
Abends 7—9 Uhr.

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 4.—9. Juli 1864 versetzten  
Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter  
Mitrichtung der Auktionsgebühren statifinden kann.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Sorm. 8—12 u.)  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag  
**Städtisches Museum**, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
 Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der  
 Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte  
 ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis  
 6 Uhr geöffnet. Loosverkauf ebendasselbst und bei den Herren Ph. Wap,  
 Markt, und Gustav Rus, Mauricianum.  
**Fortbildungs-Verein für Buchdrucker**. Heute Abend 1/8 8 Uhr  
 Griechisch, 8 Uhr Französisch.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein**. Heute Vortrag von Herrn Dr. Roth's.  
 Wohnung und Werkstätte in Bezug auf Gesundheit.

**Leipziger Hypothekbank** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt  
 Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten  
 und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**C. A. Klein's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-**  
**strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**

**Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leh-**  
**manns Garten**. Ausnahme von 10—4 Uhr. — **Visiten-**  
**karten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen,  
 Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

**C. Schulze, Photograph**, an der Promenade, im Garten zwischen dem  
 neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. **Römische u. russische**  
**Bäder** für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12  
 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist aus einem am Neulirchhofe allhier  
 gelegenen Grundstücke

eine Summe Geldes von 6 Thlr. 15 Ngr., bestehend in  
 6 Silberthalern und 3 Fünfsneugroschen = Stücken,  
 nach Erbrechung einer Lade entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf die  
 Verübung dieses Verbrechens gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 3. April 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Mezler. Hille, Act.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für

Marie Elisabeth Michelmann aus Dresden  
 unterm 24. September 1862 von der Königl. Polizeidirection zu  
 Dresden sub Nr. 2654 ausgestellte **Dienstbuch** abhanden ge-  
 kommen.

Wir fordern zur ungesäumten Abgabe dieses Buches anher auf,  
 dafern dasselbe irgendwo gefunden werden sollte.

Leipzig, den 4. April 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Mezler. Hille, Act.

**Auction.**

Heute Mittwoch den 5. April und folgende Tage sollen von früh  
 9 Uhr an in der 2. Etage der Katharinenstraße Nr. 26 diverse  
 zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Kleider, Wäsche,  
 Uhren, Lampen, Silberzeug, Bücher &c. &c. gegen Baarzahlung  
 öffentlich versteigert werden.

Adv. Theodor Osten, requ. Notar.

**Auction.**

Heute Fortsetzung der Versteigerung von f. Tuchen,  
 Sommer- und Winterbuckskins in diversen Nestern,  
 und zwar à tout prix gegen Baarzahlung im  
 Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.

**Auction.**

Morgen Donnerstag und Freitag von Vormittags 1/2 10 Uhr  
 an kommen eine Partie neue Regen- und Sonnenschirme,  
 sowie verschiedene Papeterien, als Albums, Photographierahmen,  
 Stammbücher, ingleichen eine Partie sehr schöne Leipziger und  
 Dresdner Gesangbücher zur Versteigerung vor im Auctions-  
 locale Raschmarkt Nr. 3.

**Pflanzen-Auction.**

Die am 29. März in Schleußig stattfindende Auction konnte  
 am benannten Tage in Folge der Witterung nicht abgehalten wer-  
 den und ist solche auf Freitag den 7. April festgesetzt worden.  
 Es kommen sämtliche Mistbeetsfenster, Erdhäuser, Laden, Kästen,  
 Pflanzen, darunter schöne Monatsrosen u. s. w. zur Versteigerung.  
 Ochs, Ortsrichter.

**Auction.**

Wegen Räumung des Locals soll heute und  
 folgende Tage der noch vorhandene Rest von diverse  
 Dessert- u. Tischweinen à tout prix gegen Baar-  
 zahlung meistbietend versteigert werden Kathari-  
 nstraße Nr. 16, Hansens Haus im Parterreloc

**Auction.**

Sonnabend den 8. April und folgende Tage von Vormittags  
 1/2 10 Uhr an soll Reichstraße Nr. 23, 2. Etage wegen  
 verschiedenes Mobiliar und Hausgeräthschaft in großer Anzahl  
 gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. J. F. P.

**Bach's Matthaeus-Passion,**

Clavier-Auszug mit Text von J. Stern. 1 Thlr.  
 Verlag von C. F. Peters, Bureau de Musique.

**Confirmations-Geschenk.**

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und in allen  
 handlungen zu haben:

**Christlicher Pilgerstab.**

Eine Mitgabe auf den Weg durchs Leben für confirmirte  
 Jünglinge und Jungfrauen evangelisch-lutherischer Confession

von

Dr. A. O. Wille,  
 Archidiaconus zu St. Thomae in Leipzig.  
 Nebst 1 Stahlstich, reich mit Goldschnitt geb.  
 Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Dieses von Herrn Oberhofprediger Dr. Liebner und an  
 sächsischen Geistlichen warm empfohlene Buch, welches bei  
 Erscheinen die günstigste Aufnahme gefunden hat, ist als eines  
 würdigsten Confirmationsgeschenke allen Aetern und Lehrern  
 empfehlen.

Dresden.

Woldemar Lürks Verla

Im Verlag von C. F. W. Siegel, Petersstraße 43,  
 eben erschienen:

Samm, J. B., Einzug der Säger, Festmarsch  
 1. deutschen Bundesgefängnis in Dresden. (Mit Bildn.)  
 Für Pste. Pr. 5 N. Für Orchester Pr. 22 1/2 N.

**Kindergarten,**

ar. Windmühlenstraße 42, Schrötergäßchen  
 Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von  
 6 Jahren sind für das Sommerhalbjahr Morgens von 9—12  
 Nachmittags (Mittwoch und Sonnabend fallen aus) von 2—5  
 Anna verw. Kersten, geb. Oyl

**Advertisement.**

Eine geprüfte Lehrerin erbietet sich, vom 1. Mai ab  
 vollständigen Unterricht in der französischen und englischen Sprache  
 wie in allen Fächern des Wissens, auch in der Malerei, pri-  
 zu erteilen, oder unter Umständen auch ein Engagement als Lehr-  
 und Erzieherin in einem Hause anzunehmen; es stehen der-  
 aus ihrem bisherigen Wirkungskreise hohe sowie auch ausgezei-  
 Empfehlungen zur Seite. Wegen des Näheren beliebe man  
 F. W. Heyne, Reichstraße Nr. 3, zu wenden, wo auch  
 in die Zeugnisse genommen werden kann.

Eine anständige Beamtenwitwe wünscht noch einigen Kinder  
 Nähen, Stricken und Sticken sogleich oder von Ostern an  
 richt zu erteilen.

Näheres Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Auf faßlichste und leichteste Weise können junge Mädchen  
 Kleidermachen mit Zeichnung der neuesten Schnitte  
 Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

**Wohnungs-Veränderung.**

Die Kunst- und Seldewäscherei  
 von

**Amalie Fuchs**

befindet sich von jetzt an  
 Wintergartenstrasse Nr. 5, 3. Etage.

# Handelslehranstalt.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen in der Handelslehranstalt finden statt  
in der **I. Abtheilung (Cursus der Handlungslehrlinge)**

Mittwoch den 5. April }  
Donnerstag den 6. April } früh von 7 bis 9 Uhr;  
Freitag den 7. April }

in der **II. Abtheilung (höherer Cursus)**

Mittwoch den 5. April } früh von 9 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr,  
Nachmittag von 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$  Uhr;

Donnerstag den 6. April } früh von 9 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr,  
Nachmittag von 2 bis 5 Uhr;

Freitag den 7. April Nachmittag 3 Uhr.

Die Freitags früh und Freitags Nachmittag abzuhaltenden Prüfungen schließt sich die **Entlassung** der abgehenden Zöglinge an.  
Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Mitglieder des hiesigen Handelsstandes ladet hierzu ergebenst ein  
Dr. Odermann, Director.

## Zur öffentlichen Prüfung in der Realschule

**Donnerstag den 6. April Vormittags 8—12 Uhr:** Cl. II, III a, III b und IV a in Religion (Dr. Delitsch), Physik (Dr. König), Englisch (Dr. Nickels), Algebra (Dr. Hering), Deutsch (Dr. Panitz), Französisch (Hapatzky), Geschichte (Dr. Pfalz), Rechnen (Dr. Paufler) und Französisch (Dr. Ehrst),

**Nachmittags 2—5 Uhr:** Cl. IV b, V a und V b in Geographie (Dr. Panitz), Deutsch (Reimer), Naturgeschichte (Dr. Delitsch), Lateinisch (Dr. Opitz), Rechnen (Dr. Nickels) und Deutsch (Dr. Schuster),

**Freitag den 7. April Vormittags 8—11 Uhr:** Cl. V c, VI a und VI b in Religion (Dr. Schuster), Naturgeschichte (Reimer), Deutsch (Dr. Opitz), Geographie (Director), Religion (Dr. Günther) und Geschichte (Dr. Pfalz) im Zeichensaale der Realschule,

am Freitag Nachmittag 3 Uhr die **Entlassung der abgehenden Schüler** im Betsaale der 1. Bürgerschule schliesst, der Director Prof. Dr. Wagner.

## Die diesjährige öffentliche Prüfung in der Königl. Baugewerkschule

**Freitag den 7. April,** Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$  Uhr für die untere, so wie Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$  Uhr für die obere und Repetentenklasse statt.

## Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen in der **Smitt'schen Höheren Töchter Schule.**

**Mittwoch 5. April 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:** Religion, Geschichte, Englisch, Rechnen und Declamiren in der **II. Englischen Classe** (Mädchen von 10—11 Jahren) durch Fräulein Thekla Hauschild und Herrn Dr. Samosk.

**2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr:** Englisch, Deutsch, Naturgeschichte, Geographie, Declamiren und Singen in der **I. Englischen Classe** (Mädchen von 11—12 Jahren) durch die Herren Dr. Samosk, Dörfer, Winand und Fräulein Thekla Hauschild.

**Donnerstag 6. April 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr:** Religion, Englisch, Französisch, Geographie und **Gesundheitslehre** in der **I. Französischen Classe** (Mädchen von 13—14 Jahren) durch die Herren Dr. Selsler, Dr. Albrecht, Frau Dr. Smitt.

Wegen des am Donnerstag Nachmittag in unserer Schwesteranstalt, dem **Modernen Gesamt-Gymnasium**, stattfindenden **Exercierexamens** wird die Prüfung der **II. Französischen Classe** (Mädchen von 13 Jahren) erst **Freitag Morgen** von 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr in Französisch, Rechnen, Geographie, Deutsch und Declamiren durch die Herren Dr. Smitt, Dörfer und Frau Dr. Smitt abgehalten werden.  
**Das Lehrercollegium.**

## Musik-Institut von Hermann Kessler

Clavier, Violine, Bratsche, Cello, Solo- und Chorgesang, Harmonie- und Compositionslehre. —  
Unterricht kann täglich erfolgen. Prospekte sind im Musik-Institut zu haben.  
Leipzig, Moritzstraße Nr. 4, II. Etage.  
Hermann Kessler, Director.

Die am 1. April fälligen Coupons der Prioritäts-Anleihen  
der **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn,**  
der **Albertsbahn, Lit. C. u. D.,**  
des **Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins**  
sowie die Dividendenscheine  
der **Rhodischen Papierfabrik**

werden an unserer Casse spesenfrei und ohne Nummernverzeichnis eingelöst.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die fälligen Zinscoupons von den Prioritäts-  
Obligationen

der **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn,**  
= **Oberschlesischen Eisenbahn,**  
= **Kurfürst Friedr. Wilhelm Nordbahn**

werden von den Unterzeichneten von heute ab spesenfrei und ohne Nummern-  
verzeichnis in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr eingelöst.

Leipzig, den 1. April 1865.

**C. Hirszel & Co.**



**5% Silber-Pfandbriefe**  
 der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in W  
 (Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber.)  
 werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 97 Thaler Courant für 100 Gulden Silber, Zin  
 und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, in Leipzig von  
**Heinr. Küstner & Comp.**

verausgibt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen so wie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Ö  
 reich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und  
**Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber** gewährt, angelegt werden.

Die am 1. April d. J. fälligen Dividendenscheine (Nr. 6 à 7 Th  
 der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden werden für Leipzig und U  
 gegend spesenfrei vom Unterzeichneten eingelöst.

**T. Felssner** im Burgkeller zu Leipzig

**Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau**  
 Grund-Capital Drei Millionen Thaler.

**Spiegel-Scheiben-Versicherungs-Branch**

Zur Versicherung der Spiegelgläser in Geschäftlocalen und Wohnungen gegen Bruch empfiehlt Unterzeichneter die von  
 vertretene obgenannte Gesellschaft angelegentlichst. Prämien werden aufs Billigste gestellt, die Regulierung im Schadensfalle ge  
 schnell und coulant. Prospective pp. werden gratis geliefert.

**Der General-Bevollmächtigte für Sachsen**  
**Gustav Hartmann,**  
 Markt Nr. 12, 1. Etage  
 (Engel-Apotheke).

Bei mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig

**Leipziger Adressbuch für 1865.**

Alexander Edelmann, Grimma'scher Steinweg Nr. 3

**Dorfanzeiger.** Anzeigen für nächste Nummer können wegen der bekannten Arbeitseinstellung nur  
 heute Abend angenommen werden. Expedition Johannisgasse Nr. 6-8.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Am heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Plage

**Peterssteinweg Nr. 50**

**ein Droguen- und Farbewaaren-Geschäft**

und empfehle alle dahin einschlagenden Artikel einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, bei reeller Bedienung die bill  
 Preise zusichernd. Mit Achtung ergebenst

Leipzig, den 4. April 1865.

**Oscar Bauer**  
 Peterssteinweg Nr. 50.

**Geschäfts-Anzeige.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Decorations-Maler und Lackirer** etablirt habe; ich werde  
 meinem Fache vorkommenden Arbeiten aufs Sauberste und Pünctlichste ausführen und bitte um gefällige Aufträge.  
 Meine Wohnung ist **Frankfurter Straße Nr. 31.** **A. Goldfuss, Maler**

**Local-Veränderung.**

Das **Gürtler- und Bronceurgeschäft** von **August Weise**, früher Magazingasse 7, befindet sich jetzt Thomaskirch  
 und empfiehlt sich mit Anfertigung aller in dies Fach einschlagender Arbeit sowie deren Reparaturen bestens.

**Die galvanoplastische Anstalt von August Weise,**  
 früher Magazingasse Nr. 7, jetzt Thomaskirchhof Nr. 10,

empfehlte sich im Vergolden und Versilbern aller Art Gegenstände und verspricht bei guter Ausführung die solidesten Preise

**Photographien** in jeder Art und Größe werden schön, sauber und billig angefertigt  
 photographischen Atelier von

**Armand Knorr, Zeitzer Straße Nr. 19**

**Strohhüte**

für Damen neuester Façon, desgleichen fertig garnirte Hüte,  
 so wie jede Art **Kopfbedeckungen** für Kinder empfehlen in  
 reicher und höchst geschmackvoller Auswahl

**Material**

für Damenputz, als Band, Crêpe, Tüll, Blonden, Spitzen,  
 men, Federn, Hut-Agraffen, Gestelle, Ketten, Strohschnur  
 dem neuesten und elegantesten Styl empfehlen

**Riedel & Höritzsch,**  
 Markt Nr. 9 am Eingang der Gainsstraße.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 93.]

5. April 1865.

## Neue Frühjahrs-Formen.



Osborne.



Capot.



Adolphine.



Minerve.



Casquette.



Gracieuse.



Jardinier.



Gentleman.



Cavalier.

Annahme von Strohhütten zum Waschen, Färben und Verändern.

**C. & J. Ahlemann,**  
Magazin: Thomasmässchen No. 6.

### Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

besorgt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolai-  
strasse Nr. 3, für Confirmanden große Auswahl in verschiedenen Façons, Damenschlipse von 2 1/2 Ngr. an.

**Dorfanzeiger.** Anzeigen für nächste Nummer können wegen der bekannten Arbeitseinstellung nur bis  
heute Abend angenommen werden. Expedition Johannisgasse Nr. 6-8.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich heute mein Geschäftslocal in meine Wohnung Hainstraße Nr. 2, 2. Etage verlegt habe.

Franz Earl.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß meine Wohnung nicht mehr Gerichtsweg Nr. 8, sondern Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage ist.

Julie Leine.

**Waschhaus,**

Trockenplatz und gute Rolle wird zur Benutzung bestens empfohlen  
Wasserkunst Nr. 3.

**Ausgebleichte Stoffe in Anilinfarben als: Azulino, Humboldt, Lila, Pensée u. Fuchsia** werden in denselben Farben wieder aufgefärbt.

Bei werthvollen gewirkten **Tüchern** und **Shawls** wird, bei Erhaltung der Borde, der Spiegel schwarz gefärbt.

Ferner werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen auf das Beste ausgeführt in



**W. SPINDLERS**

Färberel,  
Druckerel,

Wasch-, Flecken- & Garderoben-  
Reinigungs-Anstalt



zu **BERLIN**, Wallstr. 11—13.

Leipzig: Universitätsstrasse 21.

Breslau: Ohlauer Str. 83. Dresden: Schösserg. 1.

Stettin: Breite Str. 32. Halle: am Markt 9.

**Lackir-Anstalt**

in **Reudnitz,**

37, Chausseestraße 37.

Alle **Blech-** u. **Metallgegenstände**, wie **Kaffeebreter**, **Eimer** u. werden binnen vier Tagen sauber u. dauerhaft lackirt.

Auch werden Gegenstände angenommen und wieder abgeholt in Leipzig bei **Joh. Frd. Osterland**, Markt alte Waage 4.

**Strohhut-Bleiche**

von **G. A. Oehme**

empfehlte sich im Bleichen und Färben getragener Strohhüte, Bleichen und Modernisiren à Stück 10  $\%$ . Verkauflocal: Auerbachs Hof, Wohnung: Petersstraße Nr. 40.

**Kaffeebreter,**

sowie alle **Blech-** u. **Metallgegenstände** werden in kürzester Zeit **dauerhaft**, **elegant** und **billig** lackirt und bronziert. Gegenstände, welche bis Donnerstag eingeliefert, können den Montag darauf fertig in Empfang genommen werden. Annahme Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls im Lack- und Delfarbengeschäft, Markt Nr. 4 alte Waage, Kunst-Anstalt, und Georgenstraße 19.

**Achtung!** Fußboden, die so schön parquettirten, welche die natürlichen an Schönheit weit übertreffen; auch gemusterte so wie in allen Farben glatt gestrichene, werden angefertigt; desgl. Meubles in allen Holzarten lackirt, Ofen bronziert u. s. w.

Adressen für hier und auswärts nimmt gütigst an Herr Kaufmann **Oßdel**, Petersstraße Nr. 48, Leipzig.

**Meubles** werden von hies. Tischler zuverlässig u. billigt aufpolirt u. s. w.Adr. bei Herrn Kaufm. Zeitschel im Salzgäßchen.

**Möbels** werden sauber und gut reparirt, polirt, lackirt im als außer dem Hause Hainstr. 5. **C. Lenckam**, Tischlermstr.

**Roßstühle** werden bezogen

Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Glacehandschuhe werden zum Waschen und Färben angenommen Ritterstr. neben dem Gambrianus bei **Auguste** verw. **Schirmer**.

Glacehandschuhwäscherei. Handschuhe in allen Farben werden schön gewaschen und echt schwarz gefärbt Petersstraße 3, Hof 1 Tr.

**Gummischuhe** reparirt mit Garantie der Haltbarkeit

**Fleischer**, Ritterstraße 34, Hof rechts 3 Tr.

**Schmuckfedern** werden gewaschen, gefärbt und getrocknet  
**Handschuhe** schnell und sauber gewaschen à 15  $\%$  das hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen

**Pfänder** versetzen, prolongiren einlösen auf das Leihb werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche** Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr.** 11, Hof 3 Tr. bei Fr. S.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Hall.** Straße 5,

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Reutkirchhof** Nr. 21, 1 Treppe.



**F.G. Mylius**

Petersstraße u. Markt-Ecke,

empfehlte:

**Postpapier**

in größter Auswahl, bläulich und weiß — Belin, gerippt, linirt und quadrimit **Firmastempel** in Hoch- oder Tiefdruck ohne Preiserschöpfung in schwarz oder blau, Buchdruck gegen Extrabergütung von 15—25  $\%$  pr. Doppelries je Art und Quantum.

**Nouveautés in Octav-, Post-Billet - Papieren**

mit **einfacher** und jetzt beliebter **farbiger** Prägung der Anfangsbuchstaben, verschlungenen Namenszeichen, Wappen u. s. w.

**Brief-Couverts**

in allen gangbaren Formaten und Qualitäten zu **Fabrikpreisen** ohne Berechnung für Gummiren mit **Firma** in Hoch- oder Tiefdruck, Tondruck, Schwarzweiß und farbig Siegelstempel, so wie mit **Adresse** in geschmackvoller und billiger Ausführung.

**Couverts für Werthsendung**

in stark Concept mit „Inliegend Thlr. —“ oder = = Blütenpapier = Recommandirt und mit Zeug gefüttert } bedruckt.

**Rechnungen**

in geschmackvollem Schwarz- oder **Lila-Anilin-Druck** mit **Firma** u. **Querlinien** auf feinstem Schreibpapier per Sortiment von  $\frac{1}{4}$  Ries  $\frac{1}{2}$  Bogen } 5  $\%$ ,  $\frac{1}{4}$  =  $\frac{1}{4}$  = }  $\frac{1}{3}$  =  $\frac{1}{6}$  = }  $\frac{1}{4}$  Ries  $1\frac{1}{2}$   $\%$ , bei größeren Partien entsprechend billiger

**Wechsel, Anweisungen u. Quittungen**

mit tonfarbigem (Unterdruck) und **Firma** in Art des Wasserzeichens in neuer und sehr geschmackvoller Ausführung, 200 Stk.  $2\frac{2}{3}$   $\%$ , 500 Stk.  $4\frac{1}{3}$   $\%$ , 1000 Stk.  $7$   $\%$  u. 2000 Stk.  $13$   $\%$

**Universal-Copir-Apparate.**

Diese neuen, besonders für **Reise**, **Messe** und **Privat-Correspondenz** außerordentlich nützlich und angenehmen **Copir-Apparate** bieten die vollendetste Verbesserung der bekannten engl. und franz. Apparate zum Durchschreiben, indem sie **Vorteile** gewähren, daß man den Brief mit **liebiger Dinte** und **Feder** schreibt und durch Zwischlage eines präparirten Blattes gleichzeitig eine kräftige Copie erzeugt wird, ferner daß im **Copirbuche** die **Blätter** beider Seiten zu nutzen sind und das Ganze höchst **portativ** und **billig** ist.

**Gesangbücher!**

**Gesangbücher für Confirmanden,**

Leipziger u. **Dresdner** von 20  $\%$  an bis  $3\frac{1}{2}$   $\%$ , **Stambücher** Stück von 2  $\%$  an bis zu den feinsten, **Album** größter Auswahl empfehle zu den **billigsten** Preisen **F. Otto Reichert**, 42 Neumarkt, in der **Marie** 42

# Das grösste Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager

**45 Reichsstrasse 45**  
empfehlen außer einem großen Lager Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten  
für Herren, Damen und Kinder  
eine besonders reiche Auswahl



**für Confirmanden (Mädchen und Knaben)**  
in jeder Größe zu den allerbilligsten Preisen.

## Der echte Fenchel-Honig-Extract

von **E. G. Walter** in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei Husten, Heiserkeit und andern katarrhalischen Leiden, in  
Leipzig allein zu haben in Fl. à 12 1/2 und 7 1/2 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei  
**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

**Tapeten und Rouleaux** in großer Auswahl und in den neuesten Mustern empfiehlt zu den  
billigsten Fabrikpreisen **F. H. Reuter, Neumarkt 17.**

## Das Tafel-, Spiegel- und Hohlglas-Geschäft von **William Mercker,**

Neumarkt- und Schillerstraßen-Ecke,  
empfiehlt einfaches und wittener Tafelglas in allen gangbaren Größen und liefert außergewöhnliche Sorten in möglichst  
kurzer Zeit. — Preise billigst, Bedienung reell.

**Confirmanden-Anzüge** schon von 7 Thlr. an in größter Auswahl, so wie Knabenanzüge empfiehlt  
**Aug. Flebiger, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße.**

**A. Oberläuters Zahntinctur,**  
bestes Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr.  
Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der  
**Engel-Apotheke.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute ab sämtliche  
**Dr. Struve'sche Mineralwässer**  
bei mir zu haben sind.  
**Otto Eckardt,**  
Droguerie und Farbwaarengeschäft, Schützenstraße 8.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund  
Elkan** in Galberstadt neu erfundenen  
à Stück **5 Ngr. Theerseife** à Stück  
**5 Ngr.**

**Flüssige Schminke,**  
weiß und rosa, ganz vorzügliches Mittel zur Hervorrufung eines  
feinen weißen Teints, der Haut völlig unschädlich, à Flac. 5, 7 1/2  
und 10 Ngr. empfiehlt  
**Th. Lückert, Coiffeur, kl. Fleischergasse 21.**

lassen sich Finnen, Sommersprossen,  
Pickel in der Haut, Rötthe der Haut  
sowie erfrorene oder aufgesprungene  
Hände schnell und einfach beseitigen, weshalb  
dieselbe als ein gewiß willkommenes Ver-  
schönerungsmittel zu betrachten ist.  
Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl.  
Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stub- und Regi-  
mentsarzt **Dr. Glöten**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und  
**Dr. Nagel jun.** in Galberstadt, deren Urtheile ge-  
druckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist  
nur allein echt zu haben bei  
**Theodor Pätzmann, Niederlage:  
Neumarkt, Markt, Bühnen Nr. 35.**



**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Façons, so wie  
**Corsetten ohne Naht**  
empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu  
bekanntem billigen Preisen  
**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).**

Der Verkauf des vielfach bewährten  
**concess. Opodeldoc**  
von **Eduard Bruns senior** ist jetzt bei  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Conto-Bücher jeder Art**  
der rühmlichst bekannten schlesischen Contobücher-Fabrik.  
Alleiniger Verkauf bei  
**Herrmann Buch,**  
Neumarkt Nr. 31 im Kramerhaus.

Empfangen Sie meinen innigsten Dank für die Menschen-  
freundlichkeit, mit welcher Sie den unter Pflege des Maria-  
Elisabeth-Vereins befindlichen armen Kindern beigegeben  
sind. Einige dieser Kinder waren vom scrophulösen Scorbut  
im Munde ergriffen. Ihrem heilsamen **Natherin-Wund-**  
**wasser** danken die Kinder ihre gänzliche schnelle Heilung.  
**Gräfin Fries,**  
Präsidentin des Maria-Elisabeth-Vereins in Wien.  
Herrn **Dr. Popp**, Wohlgeb.

**Ein- und Verkauf**  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.**  
Gleichzeitig empfehle ich mich Reparaturen in Gold- u. Silber-  
waaren schnell und billig zu fertigen.  
**Emil Haubold,**  
Juwelier u. Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 26.

\*) Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,**  
Neumarkt u. Schillerstr. Ecke.

**Für Modistinnen**  
empfehlen wir: seidene Bänder, Tulle und Spitzen  
zu billigsten Preisen mit Rabatt,  
1/1 und 1/2 Stücke zu Engrospreisen.  
**Geschwister Brück,**  
Neumarkt Nr. 21, gegenüber dem Markstalle.

Feinste peruanische  
**Balsam-Pomade**  
Flacon 7 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Theodor Lückert, Coiffeur, kl. Fleischergasse 21.**

## Spazierstöcke neuester Façons. Cigarrenspitzen u. Pfeifen

in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt  
F. Lehmann, Markt, Bühnen Nr. 33.

## Echt französischen flüssigen Leim

à Flacon zu 2 1/2 und 5 %, in eleganten Flacons parfümirt mit  
Pinsel 7 1/2 % empfiehlt  
F. Otto Relehert,  
Neumarkt 42, in der Marie 42.

**Confirmanden-Anzüge** fein und billig, desgl. seine Herren-  
Anzüge neuester Mode werden sehr billig verkauft Reichstraße  
Nr. 24 bei  
Eduard Leysath.

**Neueste Corsets** in haltbarem gesteppten Stoff, ohne Naht  
und Fischbein, in jeder Größe für Damen und Kinder und zum  
Vornschneiden empfiehlt  
Aug. Grosse, Markt Nr. 17, Königshaus.

**Stahlbesatz für Damenkleider,**  
das Neueste im Genre, empfiehlt  
Rudolph Ebert, 9, Thomasgäßchen.

**Corsetten mit und ohne Naht**  
in schön sitzender Façon, sowie **Glacéhandschuhe, Schlipse**  
für Herren und Damen empfiehlt billigst  
F. H. Schüler, Markt Nr. 13.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und  
hält stets zu billigsten Preisen vorräthig  
Gustav Taenzer, Schlosser,  
Schützenstraße Nr. 11.

## Bayer. Kern-Zalg-Seife

à 4 %, **Wachs-** und **russ. Kern-Seife** à 5 %, bei  
5 % billiger, **Soda** à 12 %, ff. **Stärke** bei 5 % 22 %  
empfehlen **Julius Klessling**, Grimma'scher Steinweg 54.

Sehr gute **Zalgseife** p. Pfd. 38 %, braune **Harzseife**  
p. Pfd. 34 %, beste **Weizenstärke** 24 %, **Soda** 12 %  
empfehlen  
Theodor Meister,  
Tauschaer Straße 26.

## Petroleum,

prima pensylvanisches, offerirt  
H. F. Rivinus.

**Petroleum, prima, à Pfd. 42 Pf.,**

(rein und nicht durch Solarölmischung billig gemacht).

**Salon-Photogène à Pfd. 40 Pf.,**

**Solaröl à Pfd. 30 Pf.**

Paul Schubert, äußere Dresden Str. 31, vis à vis dem Colosseum.

Ein im Leipziger Kreise des Königreichs Sachsen belegenes,  
43 Jahre von einem intelligenten Landwirth besessenes Rittergut,  
dessen Boden für Raps- und Weizenbau vorzugsweise geeignet, ist  
nebst Inventar für 158,000  $\text{fl}$  bei 40,000  $\text{fl}$  Anzahlung zu ver-  
kaufen. Näheres durch Herrn Advocat **Heinrich Müller** in  
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 18, und Herrn Particulier **von**  
**Winning**, Dresden, Louisestraße Nr. 1.

Ein in einer sehr frequenten Hauptstraße der inneren west-  
lichen Vorstadt gelegenes Grundstück mit geräumigem  
**Hofe, Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, Stal-  
lungen** u., besonders für Fabrikanlagen passend, ist mit einer  
Anzahlung von c. 6000  $\text{fl}$  zu verkaufen durch  
Adv. Dr. Kistner,  
Klostergasse Nr. 11.

### Hausverkauf.

Ein Haus in der schönsten und freundlichsten Lage einer Vor-  
stadt Leipzigs, herrschaftlich eingerichtet, soll veränderungs-  
halber für 18500  $\text{fl}$  bei 6 bis 9000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden.

Alles Nähere erfahren Selbstkäufer durch **August Moritz**,  
Thomasgäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Grundstück, passend zu einem großen  
Geschäft; selbiges liegt 1/4 Stunde von Leipzig in einem schön  
gelegenen Dorfe, Preis 4000  $\text{fl}$ , Anzahlung 1500  $\text{fl}$ . — Adv.  
unter G. H. H. 10. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein an 2 Straßen gelegenes Grundstück unweit Leipzig, sehr  
geeignet zum gewerblichen Betrieb, ist für 4500  $\text{fl}$  mit 2000  $\text{fl}$   
Anzahlung zu verkaufen. — Zu erfragen bei **Robert Fahnemann**,  
Königsplatz Nr. 7.

Ein Hausgrundstück in Lindenau mit Garten  
günstigem Bauplatz zur Anlage eines Verkaufs-Geschäftes, ist  
4500  $\text{fl}$  und ohne den Bauplatz von 23 Ellen Straßenfronte  
40 Ellen Tiefe für 3500  $\text{fl}$  durch Unterzeichneten zu ver-  
kaufen, so wie noch andere kleine und größere freundlich gelegene  
und Gartengrundstücke in Lindenau, Plagwitz, Gohlis,  
Guttrisch, Sonnwitz, Neuditz u. s. w.  
Carl Schubert, Reichstraße

Ein gut gebautes Haus mit Laden in einer der lebhaftesten  
Straßen Neuschönefelds ist zu verkaufen, Preis 3500  $\text{fl}$ ,  
215  $\text{fl}$ . Näheres durch **Carl Minde**, kleine Flei-  
gasse 15 im Gewölbe.

Haus mit Garten in Neuschönefeld, für Fabrik u. geeignet  
gegen 1500 Thlr. Anzahlung verkaufen Dr. Hochmuth.

Ein schöner Eckbauplatz am Anfange der  
Straße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen  
Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

Auf dem **Wöckerschen Kirsberge** ist ein zur  
einer Villa nebst Garten vorzüglich gelegenes Stück Land zu  
kaufen. Näheres Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.

Ein Garten ist zu verkaufen oder zu verpachten.  
Zu erfragen Täubchenweg Nr. 11.

Eine Kohleniederlage nahe der innern Stadt ist sofort zu  
kaufen. Adressen unter B. A. sind in der Expedition dieses Bl.  
niederzulegen.

## Billig zu verkaufen



ein älterer Mahagoni-Flügel von Breitkopf & Härtel  
Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 44 parterre.

**Pianoforte**, neu, aus einer Stuttgarter Fabrik (Wäl-  
prachtvoller Ton, wird sehr billig verkauft Moritzstraße 4, 2.

Ein gebrauchtes tafelf. Pianoforte mit engl. Mechanik ist  
zu verkaufen hohe Straße Nr. 18 Hinterhaus 2. Thür 3 Trepp.

Ein gebrauchtes Pianino, sehr gut erhalten, ist äußerst billig  
verkauft Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Въспомогательный магазинъ  
въ нѣмъ бѣлила и прочее

## Großer Meubles-Ausverkauf

Wegen Aufgabe meines Geschäftes sollen mehrere vollständige  
Meublements in Mahagoni und Nußbaumholz aufs billigste  
verkauft werden Raundörfschen Nr. 5. J. A. Truthe

## Meublesverkauf.

Hainstraße im Anker, Mittelgebäude 2 Treppen sind folgende  
Meubels zu billigem Preise zu verkaufen:

9 gute Rohrstühle, 1 Sopha mit Koffhaaren, 1 Schreiber-  
2 kleine Tische, 1 Aufsehpult, 1 Waschtisch, 1 kleines  
Außerdem noch Vorhänge, Rouleaux und div. Wirtschaftsges-  
stände. Zu erfragen in den Frühstunden bei Carl

Zu verkaufen ist billig wegguzugshalber ein fast neuer Klei-  
Secretär, ein ovaler runder Tisch, beides Mahagoni, und 1 Kü-  
schrank mit Aufsatz Kleinschlocher Nr. 45, neben der Terrasse.

Zu verkaufen ein Secretär, Sopha, Bettstelle, Bureau,  
thüriger Kleiderschrank u. A. m. Johannisgasse 6—8 links parterre.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Schreibsecretair nebst  
Bettstellen Wiesenstraße Nr. 9.

Zu verkaufen wegguzugshalber ist 1 Sopha, Bureau, 2  
stellen und andere Kleinigkeiten Elisenstraße 8, im Hofe 2 Trepp.

Zu verkaufen ist ein Divan und ein Kleiderschrank  
Kohlenstraße Nr. 10, 1 Trepp.

2 schöne dauerhafte Commoden und 1 Bettstelle sollen sehr  
verkauft werden Brühl 71, im Hofe rechts 1 Treppe bei Wänd.

Ein paar gut und dauerhaft gearbeitete Sopha stehen billig  
verkauft Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Chiffonnièren und zwei Commoden stehen zum Verkauf  
Weststraße 18 im Hofe

Zu verkaufen sind Schreibsecretaire, Commoden, Bettstel-  
Kleiderschränke, Auszieh-, Wasch- und Sophatische u. dgl. bei  
C. W. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Für 4  $\text{fl}$  ist zu verkaufen 1 Commode, 3 Tische, 1 Bett-  
1 Bodleiter, 1 Bettschirm, 1 Fenstertritt, Rouleauxstangen,  
hangbreiter u. dergl. mehr Markt Nr. 9, 4. Etage.

Einige Matratzen wegguzugshalber noch billig zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 33, III.

Eine fast neue Stahlfedermatratze mit Keilfissen und 1 doppelt  
Waschtisch ist Königstraße Nr. 11, 2 Treppen zu verkaufen.

noch fast neues Doppelpult, desgleichen ein anderes ein- und ein zweithüriger eichener Kleiderschrank sind zu verkaufen  
 Straße Nr. 12, 4. Etage.

**Federbetten** in großer Auswahl billig zu verkaufen  
 Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

**Gebett** gute Federbetten sind zu verkaufen. Zu erfragen  
 Brühl, Plauenscher Hof im Edgewölbe.

Verhältnisse halber sind einige Gebett Betten billig zu verkaufen  
 Grimma'sche Straße Nr. 12, im Hofe 4 Treppen.

zu verkaufen Umzugs wegen 1 Pöfelsack, 1 Blumentritt,  
 riger Tisch, 1 Spiegel Burgstraße 25, 2 Treppen.

**Die Dampf = Kaffee = Röst = Maschine,**  
 neu, zu 10 — 12  $\mathcal{L}$  ist billig zu verkaufen bei  
**Julius Kießling**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

**Ein Holzthorweg**  
 arken Eisenbeschlägen, circa 5° hoch, 5° breit, ist zu verkaufen  
 Steinweg 13.

**mehrere Waarenkisten** sind Brühl Nr. 28, 1 Treppe  
 zu verkaufen.

zu verkaufen ist eine eiserne Drehbank mit Support  
 Münzgasse Nr. 14.

**Wasser = Fässer**  
 en Garten oder sonstigen Gebrauch sind zu verkaufen  
 große Fleischergasse Nr. 4.

zu verkaufen ist umzugshalber ein 10 Ellen langes töpfernes  
 Rohr nebst Blechrinnen und 2 Stück Resflege.  
 Klosterergasse Nr. 5, 2 Treppen.

zu verkaufen ist ein fast neuer zweirädriger Handwagen,  
 Ulrichsgasse Nr. 67.

**Pferde - Verkauf.**  
 ein gut gerittenes, auch im Wagen gehendes  
 Pferd (Schimmel) ist preiswürdig zu verkaufen.  
 Klosterergasse Nr. 75, goldene Eule.

**Ein schöner Affenpinscher**  
 reußlbernem Halsband, Maulkorb und Steuerzeichen, ist zu  
 verkaufen. Näheres Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

zu verkaufen ist ein schöner einjähriger Affenpinscher männ-  
 lichen Geschlechts Brüdergasse Nr. 10, 1 Treppe bei Starke.

**Heu prima Qualität**  
 Zahl unter 1000 — 2000 Ctnr. wird verkauft  
 Klosterergasse Connwitz.

**Linien geehrten Rauchern zur Notiz,**  
 von den beliebten  
**Malema-Clg. Nr. 59 u. 60, à 3 Pf.,**  
 dauernder Vorrath vorhanden ist.  
**Paul Schubert,**  
 67ere Dresdner Straße Nr. 31, vis à vis dem Colosseum.

**Honig à Pfund 6 Ngr.**  
 ist sehr schöne Qualität  
**Julius Kießling**, Grimma'scher Steinweg 54.

**Frische Schellfische,**  
 mer u. engl. Auster, geräuch. Rindszunge, neue Straßb.  
 Leber- u. Rebhuhn-Pasteten in Terrinen v. Hummel, süße  
 Kuchen, Bierländeru. norweg. Schneehühner, westphäl. Pumper-  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**lockende Linsen, geschälte und grüne Erbsen, weiße**  
**Bohnen, Hirse, Fadennudeln, Pfäumen** empfiehlt  
**Jul. Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

**Bohnenmus, süß und dick, à Str. 5 1/2 Thlr.** empfiehlt  
**F. Hofmann**, Neukirchhof Nr. 6.

**einiges Thüringer Wurst- u. Schweinefett** empfiehlt  
**Dor. Weise Nachfolger.**

**schon von einem bedeutenden Rittergut kommt von der Kuh**  
 weg warm früh 6 und Abends 5 Uhr Hall. Str. 3.

**melkende Ziegenmilch** wird verkauft  
 Ulrichsgasse Nr. 59.

## Kauf = Besuch.

In frequenter Lage der Stadt wird ein Detail-Geschäft zu kaufen  
 gesucht. Offerten werden unter F. S.  $\mathbb{H}$  54. in der Expedition  
 dieses Blattes niederzulegen erbeten.

## Zur Beachtung.

Altes feines Meißner u. Porzellan, Figuren, Gruppen,  
 Vasen, Dosen, Service, schöne bunte Gläser u. Krüge,  
 seltene Waffen, Uhren und gute Oelgemälde, Diaman-  
 ten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, überhaupt alle  
 werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen

**Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.**

Zu kaufen gesucht wird eine Ladentafel zu Materialwaaren-  
 Einrichtung. Gefällige Offerten durch die Buchhandlung des Herrn  
 Otto Klemm unter T. G.

**Gebrauchtes Uhrmacherwerkzeug** wird zu kaufen ge-  
 sucht. Näheres bei Herrn Mucker, Uhrmacher, Zeiger Straße.

**Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren,**  
**Goldfachen,** ganze Wirthschaften u. kauft stets gegen gute  
 Preise **Fr. Enke, Brühl Nr. 11.**

**Fahnen** werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gef.  
 abzugeben bei J. Krage Nachfolger an der Post.

Zu kaufen gesucht wird ein gut erhaltener Kronleuchter von  
 Metallbronze zu 6 — 8 Lichtern. Adressen in der Expedition dieses  
 Blattes unter Nr. 39. niederzulegen.

**Eine alte Sobelbank**  
 wird zu kaufen gesucht. Adressen beim Kaufmann Herrn Julius  
 Rinneberg, Petersstraße, Hotel de Russie gegenüber.

**Ein Vogelhaus** wird gesucht  
 Burgstraße 5 beim Hausmann.

1/2 und 1/1 Weinflaschen kauft stets **Paul Schubert,**  
 äußere Dresdner Straße Nr. 31, vis à vis dem Colosseum.

## Amerik. Tabakstrippen

kauft jedes Quantum pr. Cassa rein Coukant und bittet um  
 Offerten **J. Neumann, Berlin, Papenstraße 9.**

## Altes Bettstroh

in nicht zu kleinen Quantitäten wird unentgeltlich abgeholt, sowie  
 jedes Quantum angenommen in der **Ronnenmühle.**

Ebenfalls werden **Strohzüge** mit frischem **Weizen-**  
**Serfen-** oder **Woggenstroh** gefüllt, billigst berechnet und  
 zurückgeliefert.

Auch wird Stroh nach Bündeln, Schütten und Gewicht verkauft.

## Gruben-Dünger

wird möglichst geruchfrei geholt. Anmeldungen wird Herr Gast-  
 wirth Schmidt im „Deutschen Hause“ gütigst annehmen.  
**Klosterergasse Connwitz.**

### 600 Thaler

werden auf gute Hypothek zu 5 Procent Zinsen gesucht. Adressen  
 unter F. F.  $\mathbb{H}$  100. bittet man in der Expedition dieses Blattes  
 niederzulegen.

Gegen **erste Hypothek** an einem hiesigen, zur Zeit noch im  
 Bau begriffenen herrschaftlichen Grundstück und gute Ver-  
 zinsung werden **15000 Thlr.,** wovon 5 — 6000 Thlr. später  
 nach und nach eingezahlt werden können, gesucht durch  
 Leipzig, im April 1865. **Adv. Dr. Gensel.**

**Gesucht** werden sofort gegen Bürgschaft u. gute Zinsen oder  
 auf Wechsel 40  $\mathcal{P}$ . Edle Menschen werden gebeten ihre Adressen  
 unter W. B. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### 17,500 Thlr.

sind in Posten nicht unter 2000 Thlr. zu 4 1/2 % gegen respect.  
 mündelmäßige Hypotheken auszuleihen durch  
**Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.**

## Heiraths = Besuch.

Ein junger Mann von anständigem Aeußern, im Besitz eines Ver-  
 mögens von 5000 Thalern nebst einem sehr angenehmen Geschäft,  
 sucht eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von  
 1000 — 1500 Thaler, welches auf Wunsch sicher gestellt wird.

Werthe Damen, welche hierauf reflectiren, wollen gefälligst Ihre  
 werthen Offerten unter **E K E  $\mathbb{H}$  306** in der Expedition d. Bl.  
 niederlegen. Photographien werden gern entgegengenommen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein hoher Angestellter sucht auf dem schon oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder junge Witwe, von 20—28 Jahren. Angenehmes Aeußere, häuslicher Sinn und Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Geehrte Damen, welche gesonnen sind auf dieses reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten ihre Adressen mit Photographie unter der Chiffre H 1865. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

## Heiraths-gesuch.

Ein hiesiger Bürger (Witwer), anfangs 40r, sucht eine Lebensgefährtin mit einigen hundert Thalern. Adressen unter A. 40. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

## Pensionat-Gesuch.

Für einen Handlungslehrling auswärtiger Aeltern wird Wohnung und Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. sub Chiffre V.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein Kind kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

## Affocié = Gesuch.

Für ein sehr angenehmes und eins der rentabelsten Geschäfte, welches mindestens 50 % rentirt, wird ein Affocié gesucht mit einem disponiblen Vermögen von 5—600 Thaler.

Adressen werden unter A & O H 106 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

## Eine Maschinen-Papierfabrik,

welche in besseren Papieren arbeitet, sucht zum Verkauf ihres Fabrikates auf hiesigem Platze einen Agenten, dem dieser Artikel bekannt ist. Offerten wird die Expedition d. Bl. unter Lit. M No. 351 weiterbefördern.

Für ein größeres hiesiges Geschäft wird ein gewandter junger Mann, der nicht nur mit der englischen und französischen Sprache vertraut ist, sondern hauptsächlich Kenntnisse der Rauchwaaren besitzen muß, zum baldigen Antritt gesucht. Gefällige Offerten wolle man in der Exped. d. Blattes unter C. G. R. abgeben.

## Xylographen = Gesuch.

Einige tüchtige Kräfte werden nach auswärts gesucht. Nur solche werden gebeten Proben vorzuweisen  
Brühl Nr. 62 bei Hofelich.

## Steindrucker = Gesuch.

Ein solider Steindrucker, welcher Tüchtiges leistet im Kreide- und Buntdruck, kann bei gutem Gehalt sofort sichere Stellung finden bei W. Singer, Inselstraße Nr. 11.

## Ein Uhrmachergehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei Karl Sperrhake in Eisenberg im Altenburgischen.

## Ein tüchtiger Eisendreher,

vorzüglich im Gewindschneiden, findet bei gutem Lohn und Accord dauernde Arbeit bei

Hugo Koch, Maschinenbau-Anstalt, Mittelstraße 30.

## Einen Lackirer = Gehülfe

auf Wagenarbeit sucht sofort C. Böhmig, II. Pleißenburg.

## Ein Tapezierergehülfe,

sauberer Arbeiter, findet sofort Condition.

Karl Klepzig, kleine Windmühlengasse 10, Reitbahn.

## Tüchtige Schlosser und geübte Former

werden zum baldigsten Antritt in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Ed. Frießner in Zwickau gesucht.

## Strohbut-Presser

werden gesucht bei Gebrüder Hennigke, Hut-Fabrik.

## Ein tüchtiger Strohbutpresser

wird gegen guten Gehalt zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Adressen werden unter J. B. H 3 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Burschen, welche sich der Rotendruckerei widmen wollen, finden Aufnahme in der  
Möderschen Officin.

## Zu Ostern

wird für eine hiesige Buchhandlung ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gesucht. Anfragen sub W. A. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft ein Lehrling zum baldigen Antritt, welcher gute Kenntnisse besitzt. Offerten Lit. G. H 4. besorgt die Expedition dieses Blattes.

## Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Engros-Geschäft wird zu Ostern ein Lehrling gesucht.

Offerten werden unter Chiffer G. O. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Ein Sezerlehrling

findet in der Druckerei des Unterzeichneten ein Unterkommen  
A. Waldow, Querstraße Nr.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Goldschmied zu werden; ist zu erfahren beim Uhrmacher Wendenfel, Ritterstraße.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann melden Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

## Ein gewandter Mann

findet als Colporteur bei festem Gehalt Beschäftigung in Buchdruckerei Querstraße Nr. 3.

Ein Zuschläger wird gesucht

Blumengasse Nr.

## Diener = Gesuch.

Ein gewandter Diener, der schon länger servirt hat und Zeugnisse besitzt, wird gesucht durch Herrn C. F. Weithaus, folger hier, Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher. Näheres zu erfragen Bartezimmer des Fiakervereins.

## Ein Knecht

in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen versehen, der ständig das Feld bewirtschaften kann, wird gesucht auf der Pfarre zu Wiederitzsch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Knecht neue Straße Nr. 13.

Ein Stallbursche findet Dienst  
Peterssteinweg Nr.

Ein Hausknecht und ein Kellnerbursche werden nach auswärts gesucht. Thomaskirchhof Nr. 13.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein in jeder Beziehung musterhafter Kellner Gohlis, Oberschenke.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche bei  
Adolph Finsterlin

Zum 15. d. M. wird ein gut empfohlener Kellnerbursche bei  
Dr. Stahl, Ritterstraße Nr.

Ein kräftiger Bursche von ungefähr 18 Jahren, welcher möglichst schon in einer Handlung war, findet zum 15. d. M. zum 1. Mai Dienst bei  
Theodor Schwenn

Gesucht wird für nächste Messe ein gewandter Bursche Biertragen Grimma'sche Straße Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 14—16 Jahren  
Brühl Nr. 56 bei Z...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher, tüchtiger Laufbursche im Haupt-Neubles-Magazin Markt

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—17 Jahren in  
lohn Döfenstraße Nr. 9 bei M. Formann.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen in kurzer Zeit lernen wollen, können sich melden Petersstraße Nr. 40, 4.

Lernende werden gesucht im Puzgeschäfte  
straße Nr. 4.

## Eine geübte Putzmacherin,

welche in Hüten und Hauben bewandert ist, wird gesucht  
F. S. Schüler, Markt

Gesucht wird ein Mädchen, welches die Maschine gründlich versteht, Petersstr. 38,

Gesucht  
in Hüte  
Kleum  
Geübte  
ernde  
Gesucht  
den und  
An de  
r nur  
in Mädch  
in Mädch  
Gesucht  
innen tag  
Gesucht  
Schieß  
nnadenstr  
in kräftig  
15. April  
in Mädch  
Kind nach  
Ihr Borm  
Gesucht  
agemag  
nt und g  
göplaz  
Gesucht  
es Dienst  
unterzu  
Buch zu  
in nicht  
ern berei  
ht. Adre  
es nieder  
Gesucht  
15. April  
Gesucht  
gasse Nr  
Gesucht  
gr. Wi  
Gesucht  
er Küche  
Gesucht  
furter  
Gesucht  
8 Jahre  
n Kindes  
ein jun  
Tag lo  
Gesucht  
in der  
Gesucht  
und hä  
Mädch  
vil Lat  
Gesucht  
In er  
Gesucht  
rtung  
Gesucht  
am 15.  
Gesucht  
für  
straße 9

Gesucht wird bei gutem Gehalt eine Putzmacherdemoisell, welche in Hüten ist. Adressen abzugeben in der Buchhandlung von Klemm unter A. Z. H. 3.

**Geübte Weisnäherinnen finden fortwährend dauernde Beschäftigung bei**  
**Eduard Matthes, Ritterstraße 26.**

Gesucht wird eine ganz geübte Weisnäherin, welche Ober- und Damenwäsche selbstständig einrichten kann.  
An der Pleiße Nr. 7, 3 Treppen. **Auguste Busch.**

**Geübte Weisnäherinnen,**  
nur solche, finden Arbeit im Hause durch die Herren  
**Friederick & Co.**

ein Mädchen, welches gut näht, findet Beschäftigung  
Reichstraße Nr. 48, Mühlengasse.

ein Mädchen, im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung  
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird eine gute Wickelmacherin, welche sogleich Logis annehmen kann, Grimm. Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein ansehnliches Mädchen an Schießstand und auf Reisen. Hoher Lohn wird zugesichert.  
Annenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird  
15. April gesucht Katharinenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

ein Mädchen wird zum 15. d. M. für häusliche Arbeit und Kind nach Plagwitz gesucht. Zu erfragen heute von 9 bis 11 Uhr Vormittags Markt Nr. 9, Milchgeschäft.

Gesucht wird für den 15. April eine gewandte, zuverlässige **Jungemagd.** Nur solche, welche hier schon bei Herrschaften mit und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden  
Gospitz Nr. 19, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das sich jeder vorkommenden Hausarbeit unterzieht, auch Kinder wohlwollend zu behandeln versteht.  
Buch zu melden Petersstraße 24, 2 Treppen.

ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, mit der Pflege von Kindern bereits vertraut, wird für einen gleichen Wirkungskreis gesucht. Adressen unter W N H. 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
15. April. Zu erfragen große Windmühlensstr. 44 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Köchin und eine Jungemagd  
Gasse Nr. 4, 3 Treppen l. S.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15 Jahren zur häuslichen Arbeit gr. Windmühlensstraße Nr. 1B im Gewölbe.

Gesucht wird zum ersten Mai eine gut empfohlene Köchin, die in der Küche allein vorstehen kann,  
Emilienstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird 1. Mai ein Mädchen für Küche und Hausarbeit  
Furter Straße 54 b, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich oder 15. April ein Mädchen von 16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit und Wartung eines Kindes Sidonienstraße Nr. 17, 1 Treppe.

#### Gesucht

ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Tag lange Straße 25, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. April  
Reichstraße Nr. 29 im Mühlengeschäft.

Gesucht wird eine Köchin und freudl. Mädchen für Kinder.  
Nr. Weststraße kl. Gasse Nr. 2, 1 Treppe. Frau Kranich.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für zwei Leute, in der Küche so wie in häuslicher Arbeit erfahren sein muß,  
Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. ein Mädchen in gesetzten Jahren für  
Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 28 parterre.

ein Mädchen von 15—18 Jahren findet Dienst jetzt oder  
1. Mai Katharinenstraße Nr. 20, Restauration.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit.  
Zu erfragen im Rosenkranz parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Dienst oder zur  
Wartung Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen entweder sogleich  
zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit  
Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 21 parterre von 9—3 Uhr.

#### Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ein Mädchen, Dienstmädchen mitzubringen, Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort oder den 15. April ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Gesucht wird für sogleich oder bis zum 15. April ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich auch der übrigen häuslichen Arbeit unterzieht,  
lange Straße Nr. 43 b, parterre links.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein  
Mädchen zur häuslichen Arbeit Petersstraße 6, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges reinliches  
Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage Vorderhaus.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes fleißiges Küchenmädchen. Mit Dienstmädchen zu melden im Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Ein gestittetes, nicht zu junges Mädchen, welches sich der Beaufsichtigung von einigen die Schule bereits besuchenden Kindern unterziehen will und auch die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, wird zum baldigen Antritt gesucht, doch wollen sich nur mit guten Zeugnissen versehene melden Brühl Nr. 22, 3 Treppen.

Ein williges mit guten Zeugnissen versehenes  
Kindermädchen wird gesucht Wintergartenstraße  
Nr. 14, 1. Etage. Zu melden von 10 Uhr an.

Gesucht wird ein Mädchen einige Stunden zur Aufwartung  
Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56, 3 Tr. rechts bei Lehmann.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin  
Salomonstraße Nr. 5 b parterre rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin  
kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme, wenn sie auch schon einige  
Monate gestillt hat, wird gesucht Brühl 89, Vorderhaus 3 Tr.

Ein gelernter Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung.  
Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 1, 5 Treppen hoch.

Ein tüchtiger Koch sucht baldigst Stellung. Adressen bittet man  
Johannisgasse Nr. 14 abzugeben.

#### Gesucht

Ein verheiratheter Mann in den mittlern Jahren sucht, gegen eine Caution zu stellen, eine Stelle als Hausmann oder sonst ähnlichen Posten.  
Adressen bittet man unter den Buchstaben L. L. Nr. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann sucht als Hausmann, Hausknecht oder Markthelfer eine Stelle. Adressen bittet man unter F. L. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militärfreier Mann, nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben, etwas Gärtnerei versteht, sucht Stelle als Markthelfer oder sonst ähnlichen Posten. Gefällige Adressen erbittet man  
Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe quervor bei Witwe Märbe.

Ein gewandter Diener mit gutem Zeugniß sucht hier oder auswärts Stelle. Zu erfragen Weststraße kl. Gasse 2, h. 1 Tr.

Ein junger Mensch, 18 Jahre, im Baden erfahren, sucht Stelle als Laufbursche. Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2 Treppen links.

Ein junger Mann, welcher noch jetzt in einem Geschäfte thätig ist, sucht 15. April oder 1. Mai unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Adressen P G niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Kellner oder Diener zum 15. April. Adressen wolle man unter H S 44 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine anständige Witwe sucht noch einige Kunden im Schneidern.  
Das Nähere Nicolaisstraße bei Herrn Schröder.

Ein Mädchen, welches im Schneidern gut bewandert ist, sucht in einem Geschäft oder in Familien Beschäftigung. Werthe Adressen unter V. L. 51 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht bei einem Schneider oder Schneiderin Beschäftigung. Näheres  
Ritterstraße 33, 2 Tr.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht baldigst Stellung bei einer einzelnen Dame oder in einem anständigen Hause zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres durch den Schuldirector  
om. Boettger in Leipz.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage zu besetzen in oder auferm Hause. Zu erfragen Nicolaisstr. 36, 3 Tr. rechts.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine alleinstehende Dame in mittleren Jahren sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder Pflegerin bei einer Dame oder ein paar älteren Leuten. Auch würde sie sehr gern die selbstständige Leitung eines Haushaltes so wie die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Gehalt wird nicht beansprucht. Auch ist es gleich ob hier oder auswärts.

Nähere Auskunft erteilt in den Vormittagsstunden Frau Kaufmann Mann, Fleischerplatz Nr. 1, 3. Etage.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie wünscht eine Stelle als Gesellschafterin, Verkäuferin oder als Hülf der Hausfrau anzunehmen. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen, als wie auf eine gute Behandlung.

Adressen bittet man unter L. B. poste restante Eilenburg niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie und im Rechnen und Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Frankfurter Straße 9, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis zum Ersten oder jetzigen 15ten einen Dienst als Verkäuferin oder Jungemagd. Frankf. Str. 14, Hof rechts 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen und Schreiben, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gegenwärtig in einem hiesigen Geschäft conditionirte, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai Stellung. Zu erfragen Königsstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Plätten nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin, oder auch zur Hülf der Hausfrau. Antritt kann 15. April oder 1. Mai erfolgen. Adressen bitte ich Sidonienstraße Nr. 11, 3 Treppen hoch niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, das fertig im Schneidern ist, das Namensstücken und die Behandlung der feineren Wäsche gründlich versteht, sucht Stellung sehr gern in ein Haus, wo sie die Beaufsichtigung der Kinder zu übernehmen hat, deren sie sich auf das Liebvollste annehmen würde, sie in Handarbeiten unterrichten und ihnen, da sie tüchtige Schulkennntnisse besitzt, in ihren Schularbeiten behülflich sein würde.

Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre

S. # 17.

niederlegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen aus Thüringen, in der Küche und aller Arbeit gut erfahren, schon längere Zeit eine bürgerliche Haushaltung selbstständig zur Zufriedenheit geführt, sucht baldigst eine für sie passende Stelle, sei es für Küche und häusliche Arbeit oder zur Führung einer kleinern Haushaltung. Alles Nähere erfährt man Kopsplatz Nr. 14 im Schuhgeschäft.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen bei einem älteren Herrn oder Dame zur Führung der Wirtschaft oder Aufsicht für den ganzen Tag. Näheres Neudnitzer Str. 3, 3 Tr.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusl. Arbeit sucht Dienst. Theaterplatz No. 1, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd. Dieselbe ist in allen weiblichen Arbeiten, sowie auch im Plätten nicht unerfahren. Zu erfragen Hospitalstr. 14, 1. Et. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst bis 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße 31 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von auswärts, in der Küche gründlich erfahren, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Antonstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.

Ein zuverlässiges solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine ruhige Stelle als Köchin 1. Mai. Adressen bittet man Königsstraße Nr. 24, 4. Etage abzugeben.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Promenadenstr. 6 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das nähen und plätten kann u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 15. April einen Dienst, wo möglich bei ein Paar einzelnen Leuten, Brühl 60, 1 Treppe.

Ein fleißiges, ehrliches, solides Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 15. April Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Tauchaer Straße Nr. 27, erste Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, im Schneidern fertig und im Plätten erfahren, zum 1. Mai Stelle als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Näheres Colonnadenstr. 14, Nachm. 2—5 Uhr bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst als Jungemagd oder bei einer stillen Familie für Alles. Adressen abzugeben Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht pr. 15. April Dienst bei einer Herrschaft ohne Kinder. Näheres Fleischergasse Nr. 6 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 15. April Dienst für Küche u. häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Zu erfragen Ritterstraße 34 im Cigarrengeschäft.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht bis 15. d. M. Küche u. häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April eine Stelle als Jungemagd oder für Küche u. häusl. Arbeit.Adr. erbittet man unter M. G. 25 bei Herrn Kaufm. Wagenknecht, Centralstr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die der häuslichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Albertstraße 24 parterre.

Ein solides Mädchen, welches nähen, plätten und serviren kann, sucht zum 1. Mai Stellung als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man Querstraße Nr. 3 parterre rechts niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen beim Hausmann Centralstraße Nr. 2.

Ein junges Mädchen, das etwas Bescheid in der Küche hat, sucht Dienst bis 15. April für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46 im Porzellengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis 15. d. M. eine passende Stelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre S. # 17 niederzulegen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage vorn heraus.

Ein solides Mädchen, welches aus der Schule gekommen ist, sucht Dienst bei ein paar einzelnen Leuten. Bosenstraße 5, 2. Etage.

Zwei solide Mädchen suchen Stellen, eine als Köchin, die andere als Jungemagd, zum 1. Mai. Zu erfragen lange Straße Nr. 43, im Hofe 3 Treppen.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bis 15. April für häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. rechts.

Eine junge, allein dastehende Witwe sucht einen Posten in der Messe. Näheres Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre.

Eine Frau vom Lande sucht Arbeit. Es ist gleich, auf dem Lande oder ins Haus. Zu erfr. bei Frau Kellner, Schuhmacherstraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht noch Aufsicht. Zu erfragen Dorotheenstraße 7 beim Hausmann.

Ein reinliches solides Mädchen sucht Aufsicht für den Tag oder auch stundenweise.

Zu erfragen Neudniz, Leipziger Gasse Nr. 70, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einer gesunden Amme, welche empfohlen wird, ein Dienst. Zu erfahren Sophienstr. 12, 4 Treppen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht Dienst als Amme. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 20, Hof links parterre.

Ein gesundes Mädchen sucht Dienst als Amme. Köhlgasse Nr. 138. Hebamme W.

## Gesucht

wird von einem jungen zahlungsfähigen Manne zu Johann größere Restauration oder Gasthaus zu pachten.

Gef. Adressen unter A. D. sind in der Buchhandlung bei Klemm, Univeritätsstraße, niederzulegen.

## Die Herren Hausbesitzer und Administratoren

werden hierdurch freundlichst um Mittheilung aller offen werdenden Localitäten ersucht, da Aufträge genug vorliegen. Minder, kleine Fleischergasse 15 im Ge...

Ein kleineres Geschäftslocal in frequenter Lage, passend für Destillation, wird zu Johanni zu miethen gesucht. Gef. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 11, 2. Treppen an E. W. abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis in der inneren Stadt zum Preise von 100—180  $\text{fl}$  für pünktliche Leute. Adressen unter F # 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 93.]

5. April 1865.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Parterre-Local zum Betrieb einer anständigen Schankwirtschaft in irgend einer Vorstadt. Adressen sind unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Messlocal als Verkauflocal. Adressen sind unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Messlocal als Verkauflocal. Adressen sind unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Messlocal als Verkauflocal. Adressen sind unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

**Gesucht**  
zu Johannis ein Logis, innere Vorstadt, von ein Paar Leuten mit einem Kinde, 40—60 Thlr. Adressen bittet man bei Karl H. in der weißen Taube abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis d. J. sucht in nächster Nähe der Stadt eine Wohnung für eine einzelne Dame im Preise bis 400 Thlr. das Local-Comptoir Reichsstraße 48.

Gesucht wird für Johannis von einer pünktlich zahlenden Familie aus 3 Personen ein freundliches Mittellogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten auf dem Königs- oder Ros- oder auch in dessen Nähe, nicht über 3 Tr. Offerten werden unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familienlogis von ein pünktlich zahlenden Leuten, bestehend aus 2 Stuben, einer Küche nebst Zubehör.

Adressen bittet man niederzulegen Schillerstraße in der Buchhandlung von Herrn Matthes.

Gesucht wird von einer ruhigen, aus wenigen Personen bestehenden Familie ein Logis in einem anständigen Hause in der inneren Vorstadt im Preise von 150 bis 300 Thlr. in der 2. Etage zu Johannis oder Michaelis.

Adressen bittet man abzugeben unterm Rathhause bei Madame H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Familienwohnung, Parterre oder 1. Etage, mit Garten im Preise von 100—150 Thlr. wird zu Johannis gesucht. Adressen unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer aus wenig Personen bestehenden Familie bis zu Johannis ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 200 Thlr. Adressen bittet man unter H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung von 2 Zimmern und Kammer mit zwei ruhigen pünktlich zahlenden Leuten, kann auch Aftermiethe sein. Adressen unter M. Z. 19. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird hierher versetzter Beamter sucht sogleich freundliche Familienwohnung von Wohn- und Schlafzimmer, Küche u. für 60—80 Thlr. Adressen unter R. A. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht**  
zu Johannis von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 80—120 Thlr., innere Vorstadt. Adressen unter X. Z. 18 in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
für den 15. d. M. von einer kinderlosen Familie ein Logis im Preise von 80—100 Thlr. Gef. Offerten im Café Rational und bei H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von ruhigen Leuten zu Johannis oder auch früher in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 80—110 Thlr. mit etwas Bodenraum.

Gesucht wird ein Garçonlogis, unmeublirt, für eine anständige Person in freundlicher Lage, nicht über 2 Treppen hoch, mit Bedienung und Bedienung. — Adressen sind abzugeben bei Herrn H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Johannis eine mittlere Familienwohnung für einen kinderlosen Beamten. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Herrn H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Johannis eine mittlere Familienwohnung für einen kinderlosen Beamten. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Herrn H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Johannis eine mittlere Familienwohnung für einen kinderlosen Beamten. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Herrn H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**  
wird für nächste Johannis ein geräumiges nettes Familienlogis in der Nähe des Neumarktes oder der Königsstraße.

Offerten mit Preisangabe werden unter L. K. 50 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

**Logisgesuch.** Zum 1. Juli wird ein freundliches Logis von circa 3 Stuben und Zubehör, Parterre oder 1. Etage, wo möglich mit Garten gesucht. — Adressen mit Preisangabe übernimmt der Hausmann Reichsstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird für Johanni ein kleines Familienlogis von einem Lehrer ohne Kinder, möglichst West-Vorstadt. Adressen mit Preisangabe gef. bis Freitag früh abzugeben Königsstraße 11 parterre.

**Gesucht** ein freundl. Familienlogis zum Preis von 60—80 Thlr. in der Dresd. Vorstadt oder in Neudnitz zum sofortigen Bezug. Adressen unter A. Z. H. 43 in der Exped. d. Blattes erbeten.

**Gesucht** wird von ein Paar einzelnen Leuten für den 1. Juli eine Wohnung mit Garten in der westlichen Vorstadt bis zu 120 Thlr. Adressen unter Chiffre W. W. H. 10. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Leute ohne Kinder suchen ein freundliches Logis, nicht zu entfernt vom Brühl, 40—50 Thlr. Offerten nimmt H. H. No. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zu Johannis wird von einer pünktlich zahlenden Familie ohne Kinder ein mittleres Logis innerer Stadt oder innerer Vorstadt gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

**Gesucht** wird von einem Herrn für eine anständige Dame, womöglichst bald ein kleines Familienlogis mit Brän.-Zahlung. Offerten unter G. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein paar junge anständige Eheleute suchen zum sofortigen Beziehen ein kleines Logis, wenn auch Aftermiethe. Adressen bittet man in der Exped. d. Blattes unter B. C. 50 gef. niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich ein kleines Logis oder Aftermiethe. Adr. sind unter M W in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Messlogis = Gesuch.**

Eine Stube mit 3 Betten für alle drei Messen in der Nähe des Neumarktes, nicht über 2 Treppen hoch.

Gefällige Offerten mit ohngefährer Preisangabe niederzulegen im Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße.

Zur Ostermesse wird eine große Stube oder Stube mit Cabinet, passend für 2 Herren, in der Hainstraße, großen Fleisbergasse oder Klosterstraße gelegen, zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe Brühl 57, 1. Etage.

**Gesucht** sogleich eine nicht große Wohnung oder 2 Zimmer; oder ein geräumiges Zimmer mit Alkoven, parterre u. mit Garten in der äußern Dresdner oder Petersvorstadt.

Adressen werden erbeten und sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter P. S. Wohnung betr.

**Gesucht** wird von ein Paar verheiratheten jungen Leuten ein einfach meublirtes Stübchen mit Kochofen und Hausschlüssel. Adressen erbittet man Katharinenstraße 1 im Wäzengeschäft.

Von einem jungen Buchhändler wird in der Dresdner Vorstadt ein Logis im Preise von 48—72 Thlr. gesucht. Adressen unter G. L. in der Exped. d. Blattes gef. niederzulegen.

**Ein Garçon-Logis**

suchen 2 Herren für den 15. April, am erwünschtesten in der Nähe des Fleischerplatzes oder auch von diesem nicht zu weit entfernt gelegen. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 2, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein unmeublirtes Stübchen oder Kammer. — Adressen erbittet man Burgstraße Nr. 6 bei Enke.

**Gesucht** wird sofort eine leere Stube mit oder ohne Kammer für 2 ledige Herren, welche den ganzen Tag nicht zu Hause.

Adressen gef. Gewandgäßchen bei Herrn Hausbesitzer Drechsel abzugeben.

Ein alleinlebender bejahrter oder noch rüstiger Mann, der seine eigenen Meubels, Bett und Zubehör besitzt, sucht bei einer anständigen Bürgerfamilie von jetzt an bis Ende Juni ein freundliches Privatlogis, am liebsten Stube und Schlafkammer incl. der nöthigen Aufwartung. Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre Adressen unter der Bezeichnung

Z. A.

in der Porzellanhandlung des Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5, niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort ein kleines meublirtes Stübchen von einem anständigen Mädchen. Näheres bei Herrn C. W. Stod, Ecke der Burg- und Münzgasse.

In der Nähe der II. Armenschule wird ein meublirtes Garçon-Logis, aus Stube und Kammer bestehend, zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre X. X. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

### Gesuch.

**Gesucht** wird zum 1. Juni von einer pünctlich zahlenden Dame eine Stube unmeublirt nebst Schlafkammer, Sonnenseite, an der Promenade, zwischen Lurgensteins Garten und der Königstraße. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter S. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundlich gelegene meublirte Stube nebst Kammer wird für zwei anständige junge Damen in der Nähe des Theaters per 15. April gesucht. Adressen unter A. W. H 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht eine unmeublirte Stube im Preise von 20 bis 30  $\text{fl}$  bei ordentlichen Leuten. Adressen abzugeben große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, welches außer Haus arbeitet, eine freundliche Kammer. Adressen sind bei Herrn Strödel, Johannisgasse Nr. 6-8 im Hausstand niederzulegen.

Eine Gesellschaft von ca. 15 Mann sucht für den Sonnabend ein freundliches Kneiplocal. Adressen bittet man unter B 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Geschäfts = Verpachtung.

Ein sehr rentables Geschäft soll unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen sofort an einen soliden Mann verpachtet oder verkauft werden. Reflectanten, die ein disponibles Vermögen von mehreren hundert Thalern haben, wollen ihre Adressen unter Chiffre K. M. franco in Herrn Englers Annoncenbureau in Leipzig niederlegen.

### Eine Restauration

ist sofort zu verpachten, bestehend aus 8 Remisen, 2 Kellern nebst dem nöthigen Inventarium, mit guten Bedingungen.

Adressen sind niederzulegen in der Expedition dies. Blattes unter Chiffre E. E. H 100.

### Eine Restauration

in Dresdner Vorstadt ist mit Inventar zu verpachten. Näheres Kirchstraße Nr. 4 in der Restauration.

### Garten = Vermiethung.

Dem Brandvorwerk und der Brandbäckerei gegenüber habe ich eine Anzahl Gartenparzellen mit tragbaren Obstbäumen zu vermieten. — Ich überlasse daselbst Abtheilungen von 5  $\text{fl}$  an, wie auch in meinem Grundstück am Flossplatz ein Garten mit Gartenhaus und Weinlaube zu haben ist.

Reflectanten wollen sich Nachmittags 4 Uhr in meiner Wohnung Flossplatz Nr. 24 melden, wo die Besichtigung und Ueberweisung stattfinden kann. Friedrich Voigt.

Ein schöner Garten ist zu vermieten auf der großen Funkenburg.

Näheres bei C. Kraft, Gainsstraße Nr. 23.

Ein neues Gewölbe in der Vorstadt, gleich beziehbar, soll zu 120  $\text{fl}$  vermieten Dr. jur. Hochmuth.

Ein Verkauflocal mit angrenzendem Familienlogis ist für 60  $\text{fl}$  zu vermieten und Johann zu beziehen Reudnitz, kurze Gasse 89 B.

### Mießvermiethung,

in bester Mießlage, Nicolairichhof Nr. 10, 1. Etage, eine Stube und Kammer.

Eine große Parterrestube ist sofort zu vermieten für Holzarbeiter oder sonst ähnlichen Geschäfts.

Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

**Vermiethung.** Zu vermieten ist vom 1. October ab die 3. Etage Petersstraße Nr. 6. Näheres daselbst im Gewölbe.

### Zu vermieten

sofort oder für Johanns Promenadenstraße 16 ein schönes von 4 heizbaren Piecen, 4 Kammern, Küche, 2 Kellern und Gärten. Preis 170  $\text{fl}$ . Näheres daselbst parterre beim

**Vermiethung.** Zu vermieten ist vom 1. October ab auch früher die 3. Etage Promenadenstraße Nr. 6, enth. 5  $\text{fl}$  nebst Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Nabe am Museum eine 1. Etage 10 Zimmer  $\text{z.}$  520  $\text{fl}$  getheilt; nahe am neuen Theater an der Promenade ein Parterre 6 Zimmer  $\text{z.}$  324  $\text{fl}$ ; in Lage für Buchhändler ein Parterre 10 Zimmer pr. Michaeli; eine nette 1. Etage 4 Zimmer 180  $\text{fl}$  ganz nahe der Promenade pr. Johann; ein ganz Garçon-Logis für einen oder zwei Herren an der Promenade 400  $\text{fl}$  pr. sogleich; eine 1. Hof-Etage nahe der Promenade 3 Zimmer  $\text{z.}$  120  $\text{fl}$  pr. sogleich und viele andere Wohnungen und Geschäftslocale hat in Auftrag zu vermieten das Comptoir Reichstraße 48.

Die Hälfte der ersten Etage Mittelstraße Nr. nahe der Lauchaer Straße, 2 Stuben, 2 Kammern und übrigen nöthigen Räume enthaltend, ist für 144  $\text{fl}$  vom 1. an zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Pachhofgasse Nr. 4, 3 Treppen.

**Zu vermieten die 3. Etage Grimma'sche Straße Nr. 32, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör per 1. Juli. Auskunft ertheilt Franz Zangen**

Ein freundliches Logis mit Zubehör an einzelne Leute ist sofort oder zu Johanns zu beziehen. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 15, 1 Treppe links, Bierhalle vis à vis.

**Zu vermieten** sind zu Johanns zwei kleine Familienkämmerlein Steinweg Nr. 64. 2 Treppen zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Mai ein gut meublirtes Zimmer Gainsstraße und Theaterplatz Nr. 89, 4. Etage u.

**Zu vermieten** ist ein hohes Parterre-Logis für 80  $\text{fl}$  von Johanns ab Alexanderstraße 5. Parterre rechts zu

**Zu vermieten** ist eingetretener Familienverhältnisse sofort ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem Zubehör, Preis 80  $\text{fl}$ .

Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 5 beim Hauswirth.

**Zu vermieten** und zu Johanns zu beziehen an ein Leute ein Familienlogis für 75  $\text{fl}$  Gerberstraße Nr. 41.

Zu Johanns zu vermieten; in der Dresdner Vorstadt 1. Etage 4 Zimmer mit allem Zubehör 180  $\text{fl}$ ; eine 2. Etage desgl. 175  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 170  $\text{fl}$ , nach Morgen und Abend gelegen, durch das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Zum 1. Juli d. J. ist eine freundliche Hofwohnung für 6 zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vor

**Eine** elegante 1. Etage mit großem Garten 450  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 500  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Balcon 380  $\text{fl}$  und

2. Etage mit Veranda und Garten 550  $\text{fl}$  an der Promenade ein außergewöhnliches hohes Parterre mit Veranda und gr. Garten 550  $\text{fl}$  (wird auch getheilt) Petersvorstadt — eine 2. Et. 450  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen — eine 2. Etage mit Garten 400  $\text{fl}$  und

2. Etage 550  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage mit Veranda und Garten 650  $\text{fl}$  am Rosenthal — eine 1. Etage Balcon 600  $\text{fl}$  nahe am Theater, sämtliche Logis sind im besten Stande, höchst comfort. eingerichtet, theils Johanns theils Michaelis beziehbar und zu vermieten durch das

Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre

Im Schause an der Erdmannstraße ist die 2. Etage Aussicht nach dem Dorotheenplatz für 330  $\text{fl}$  zu vermieten eben so die 1. Etage nach der Zimmerstraße für 260  $\text{fl}$  letztere von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Adv. Dr. Klotner, Klosterstraße Nr. 1

Ein Parterrelogis von 4 Zimmern und Zubehör ist wegzugshalber bis Johanns für die Hälfte des Preises (20 Thlr.) vom 15. d. M. zu vermieten durch

Rosenstraße Nr. 4 parterre

**Zu** Michaelis beziehbar: ein hohes Parterre 180  $\text{fl}$  und 3. Etage 210  $\text{fl}$  (6 Stuben  $\text{z.}$ ) Zeiger Straße — ein Parterre mit Garten 280  $\text{fl}$  (7 Zimmer  $\text{z.}$ ) Emilienstraße — eine 2. Etage 220  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße — eine 2. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$  vorderer Theil von Reichels Garten —

2. Etage 260  $\text{fl}$  an der kathol. Kirche hat zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre

**Zu vermieten** sind zu Johanns zwei Logis zu 40 und 45  $\text{fl}$  mit schöner Aussicht Weststraße Nr. 37, nahe der Furtner Straße, parterre rechts zu erfragen.

**Familienlogis, sofort beziehbar, hat noch in Auswahl und zu fast jedem Preise zu vermieten das Localcomptoir Gainsstraße 21 parterre.**

Weststra  
Zimmer  
nietzen.  
zu verm  
es Zimme  
n verm  
s 2. Etag  
schlag, App  
gebrauch  
zu verm  
s Frankfu  
ermiet  
Stuben un  
tiener Um  
vermieten,  
nung mit  
abt, eine  
lienstraße  
ble 1. C  
menade,  
330  $\text{fl}$   
6 schönem  
achtung zu  
e und ein  
ist zu v  
n der K  
ehen, spät  
Zubehör  
zu erfrage  
n der Pr  
2 Stuben,  
ehen und  
tion diese  
Joh. be  
eine 3.  
3. Etage  
Etage 116  
er. Bahn  
Etage 230  
Etage 260  
arten, eine  
hnhöfen, e  
Museum,  
en sind  
Loca  
zu verm  
5 Stube  
elstraße  
zu verm  
en billiger  
Zuschli  
s parterre  
Berhältni  
ube mit  
te zu ver  
Logisverm  
en — un  
zu verm  
zu 56  
Ein Logi  
che mit C  
vermiett  
Die 1.  
asthofe  
vermiett  
Familien  
0  $\text{fl}$  so  
eine hal  
ich oder  
selbst, de  
zu verm  
dolpffstr  
zu ve  
einen

## 1. Etage.

Beststraße Nr. 14 ist die 1. Etage von 1 Salon, 2 Zimmern, 5 Kammern, nebst Zubehör Johanns zu vermieten. Preis 650 ₰.

Zu vermieten ist Hainstraße 31, 3. Etage ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten und zu Johann zu beziehen ist ein freundl. 2. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenbelag, Appartement mit Gussstein versehen und Waschhaus zum Gebrauch, für 80 ₰ Sternwartenstr. 28 beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist noch zu Ostern ein kleines Souterrain-Logis in der Frankfurter Straße 41, 2 Treppen rechts das Nähere.

**Vermietung.** Eine große Parterre-Wohnung mit 2 Stuben und Zubehör nebst schönem Garten ist für 250 ₰ ein- oder zweijährig zu beziehen. Umstände halber noch von Ostern ab oder zu Johanns zu vermieten, desgl. eine freundliche sonnig gelegene hohe Parterre-Wohnung mit Garten für 200 ₰ von Johanns ab in der Petersstraße, eine neu und elegant eingerichtete große 3. Etage an der Sternstraße für 230 ₰ sofort zu haben, einige große und kleine 1. Etagen zu 600 bis 750 ₰ an und nahe der westl. Promenade, eine anständige 1. und eine große 2. Etage zu 260 bis 330 ₰ nahe der Schlosspromenade, eine eleg. 3. Etage mit 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, Wasserleitung und Gasbeleuchtung zu 350 ₰ nahe dem Augustusplatz, ein großes Parterre und eine 1. Etage von Michaelis ab in der Königsstr. u. a. ist zu vermieten beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

### Vermietung.

In der Lützowstraße sind noch bis Ostern 2 Parterrelogis zu vermieten, später noch 4 Logis, jedes 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör und Gärtchen.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6 parterre.

In der Promenadenstraße sind 2 Logis zu 90 u. 70 ₰, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Vorraum, zu Johanns zu vermieten und wollen darauf Reflectirende ihre Adressen in der Extension dieses Blattes unter A B C 100 abgeben.

Joh. beziehbar: eine 3. Etage 140 ₰, eine 4. Et. 140 ₰, eine 3. Etage 240 ₰, eine 1. Etage 330 ₰, innere Stadt, eine 3. Etage 140 ₰ Emilienstraße, eine 1. Etage 120 ₰, eine Etage 116 ₰ und ein hohes Parterre mit Garten 200 ₰ am östl. Bahnhof, eine 1. Etage mit Garten 150 ₰, eine elegante Etage 230 ₰, eine ditto 2. Etage mit Garten 280 ₰, eine Etage 260 ₰ und eine 1. Etage 380 ₰, beste Lage in Reichelsarten, eine 3. Etage 200 ₰ und eine 3. Etage 220 ₰ an den Knechtböfen, eine 4. Etage 170 ₰ und eine 2. Etage 250 ₰ nahe dem Museum, und noch andere diverse schöne Wohnungen in besten Lagen sind zu vermieten durch das

### Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder etwas früher ein Logis mit 5 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Gärtchen, Preis 220 ₰, Hainstraße Nr. 14, rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist an ein paar einzelne Leute ein Logis für einen billigen Preis, Maurer oder Zimmermann, der das Rehren und Zuschließen mit übernimmt, lange Straße Nr. 18 Vorderparterre links.

### Vermietung.

Verhältnißhalber ist noch von Ostern ab eine schöne freundliche Etage mit Schlafstube in 2. Etage hohe Straße 17 an stille Leute zu vermieten. Näheres in 1. Etage daselbst.

Logisvermietung in Reudnitz Grenzgasse 34, 2 Stuben, 2 Kammern — und 1 Stube, 2 Kammern. Näheres 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort ein Logis zu 34 ₰ u. zu Johanns zu 56 ₰ und 28 ₰ Reudnitz, Leipziger Straße 49, 1 Tr.

Ein Logis in Reudnitz Grenzgasse 8, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Gussstein, alles bequem, ist an ruhige Leute zu Johanns zu vermieten. Näheres 2 Treppen rechts.

Die 1. Etage im sogenannten Herrenhause des Hofes z. 3 B. in Lindenau ist von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer.

Familienlogis hier u. in Neuschönefeld zu 40, 68, 80, 100 und 120 ₰ soll vermieten Dr. Hochmuth.

### Zu Blagwitz

eine halbe erste Etage mit schönem Garten zu vermieten, sofort oder zu Johanns zu beziehen. Näheres bei H. Rinneberg daselbst, dem Felsenkeller vis à vis.

Zu vermieten sind an 1 oder 2 Herren Stube und Kammer in der Adolphstraße 1, dem Schloß vis à vis. Beim Hausmann zu erst.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Inselsstraße 14, im Seitengebäude 1 Tr. links.

### Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube

Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett an einen Herrn sofort oder zum 15. April

Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen, Thüre rechts.

Zu vermieten ist sofort 1 Stube u. Kammer mit oder ohne Meubles Eisenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist für den 1. Mai eine freundliche meubl. Stube (hohes Parterre) Erdmannstraße 2 links.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Garçonlogis nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Münzgasse Nr. 18 part.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel an Herren Reudnitzer Str. 19, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Raundörfchen Nr. 14 part. links.

Zu vermieten ist Tauchaer Straße 24 part. an einen anständigen Kaufmann eine meubl. Stube mit Schlafcabinet u. sep. Eing.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube an einen Herrn Gerichtsweg 2 im Seitengebäude 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang, wo möglich ohne Bett, den 15. April oder 1. Mai Lützowstraße rechts neben der Vereinsbrauerei.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 15. Zu erfragen beim Hausmann.

## Garçon-Logis.

Ein großes elegantes Wohn- und Schlafzimmer ist an zwei Herren zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Garçonlogis. Zwei freundl. Zimmer, mit oder ohne Meubles, sind in r. Wohnung zu vermieten Dorotheenstr. 8, 2 Tr. l.

Eine freundliche Stube ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten (mit Hausschlüssel) Georgenstraße 8, 2 Treppen.

Eine kleine meublirte heizbare Stube für 1—2 Herren oder Damen ist zu vermieten neben den Grünen Schenke Nr. 11.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang ist zum 1. Mai zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 277, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, linker Flügel 2. Etage, zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist meublirt zu vermieten. Näheres Markt, Kaufhalle im Gewölbe Nr. 10.

Für Garçons oder Schüler ist ein freundliches Zimmer mit hellem Schlafcabinet und Hausschlüssel sofort zu vermieten. Auf Wunsch kann auch die Kost mit gegeben werden. Georgenstraße Nr. 19 im Garten 1. Etage.

Eine ausmeublirte Stube zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 24, 3 Treppen.

## Gohlis.

Einige meublirte Stuben mit Schlafcabinet und Garten sind sofort zu vermieten Gohlis, Lindenstraße 77, 1 Treppe.

Eine Garçonwohnung ist sofort zu vermieten Kohlenstraße 10, eine Treppe am bayerischen Bahnhof.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist sofort oder 15. April an anständige Herren zu vermieten Mittelstraße 23b, 2 Treppen.

Eine größere freundliche Stube, unmeublirt, ist in der Elsterstraße zu vermieten. Auskunft erteilt D. Wagenknecht, Centralh.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. Mai zu vermieten, gleichviel an einen Herrn oder Dame, Reudnitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Tauchaer Straße nahe dem Schützenhause ist pr. April eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße 29, 4 Treppen.

Zu vermieten sind in einer freundl. meubl. Stube mehrere Schlafstellen an solide Herrn Brühl 83, i. H. 3 Tr. bei F. Große.

Zu vermieten ist eine freundliche, separate Kammer als Schlafstelle Gledenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel Tauchaer Straße 29, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle  
Königsstraße Nr. 4, Seitengebäude 3 Treppen.

Eine anständige Mannsperson kann sofort in einer freundlichen  
heizbaren Stube gute Schlafstelle erhalten kleine Gasse 4, 4 Tr. r.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle  
für einen Herrn, separater Eingang, Carlstraße  
Nr. 5. Hausmann zu erfragen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlengasse 15,  
Bierhalle vis à vis 1 Treppe links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für solide Herren Reudnitz, Leipziger  
Gasse Nr. 56, 3 Treppen rechts bei Lehmann.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen  
Herrn Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288, 3 Treppen.

**Offen** ist eine sehr freundliche Schlafstelle für Herren, mit  
Hauschlüssel, Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine reinliche Schlafstelle Zeitzer Straße Nr. 13 im  
Hofe quervor 3 Treppen rechts bei Albrecht.

Zu einer freundlich ausmeublirten Stube wird ein solider Herr  
als Teilnehmer gesucht Nürnberger Straße 10, 3 Treppen.

**Gesucht** ein kräftiger Mittagstisch in Familie von  
Herrn. Gefällige Adressen Johannisgasse 39 bei Hartung.

**L. Werner.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Quadrille à la c

**Wilh. Jacob.** 8 Uhr  
Grimma'sche Straße 31, 1

**Albert Jacob.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Salon zum Johannis

**Restauration von Carl Deutschbein**

Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Heute Mittwoch den 5. April Abendunterhaltung  
launige Gesangsvorträge, verbunden mit Concertmusik.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bier  
und Zerbster Bitterbier

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch Spritzkuchen, Fladen, Dresdener  
Stiefel und div. Kaffeebuchen.

E. Hentsch

**Heute allgemeines Kegelschieben.** Auch ist ein Abend frei geworden.  
C. Well, Marienstraße Nr. 1

## Concert des Knaben-Musikchors

zum Besten des Baufonds der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

heute Mittwoch Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

**im grossen Saale des Schützenhauses.**

Billets zu 5 Ngr. à Person sind bei Herrn Uhrmacher Zachariae (Markt Nr. 2) und beim Entrée zu erhalten. Einleitungs-  
 $\frac{1}{2}$  7 Uhr ab. Die Caffengeschäfte haben die Herren Dr. G. Pirzel und Consul F. Knauth übernommen.

## Tyroler-Concert.

Benefiz für Holaus und Frau

**heute Mittwoch Gute Quelle, Brühl Nr. 2**

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,

wozu recht herzlich einladet die Gesellschaft des Holaus aus dem Zillertal.

Hierbei empfehle ich bei reicher Auswahl Speisen und Getränken mein ganz vorzügliches

## Böhmisches Bier.

A. Grun

## Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 5. April mit vollem Orchester

**Grosses Concert und humorist.-gesangskomische Soiree**  
unter Mitwirkung

des norddeutschen Buffo-Sängers Herrn Böhnke u. der Soubrette Fräul. Therese Lore

Die Vorträge sind reichhaltig und neu. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Das Musikchor von M. Wene

**Restauration von J. G. Hessler,**

Peterssteinweg Nr. 56.

Heute Gesang- und Zither-Produktionen der Wiener Local-Sängerin Fräul. Theodora Paul und des Volkstänzer  
Hoffmann. Programm neu und den Zeitverhältnissen entsprechend. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. L. Wablinger aus Wien

Dabei empfehle Schweinsknöchel mit Klößen, sowie diverse warme und kalte Speisen und ausgezeichnetes Lager  
der hiesigen Vereins-Brauerei ergebenst. J. G. Hessler

**Papiermühle in Stötteritz.**

Heute Mittwoch den 5. April große humoristisch-theatralisch-gesangskomische Abendunterhaltung von der  
des Komikers Ernst Boyer aus Gera nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Restauration von Gustav Glöckner, Noßplatz Nr. 1**

Heute humoristisch-musikalische Soiree des Schauspielers, Mimikers u. Declamator Julius Koch und der  
gerin Therese Koch. Programm gewählt u. zeitgemäß, u. A.: „Seymann Levi auf der Alm.“ Anf. 8 Uhr. Bi

**Morgenzug großer Schenkerfest nach Stötteritz**

bet freundlichst und empfiehlt feinsten Familien- und andern Fladen, div. Kaffeekuchen zc. zc. ff. Bier zc. Schulze.

**W. Rabestein,** } Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** } **Neumarkt**  
**Bockbier.** } **Nr. 40.**

Heute Abend von 6 Uhr an **saure Rindskaldaunen.** Jeden Vormittag eine **Bouillon,** wozu freundlichst einladet **Carl Fischer,** Neumarkt 29.

**Wilde Ente mit Krautklößen**

empfehl heute **F. Trietschler,** Petersstraße 29.

**Kleine Funkenburg.** Heute **Karpfen** polnisch oder blau.



Morgen Schlachtfest. Früh Speckkuchen.

**UNIVERSITÄTS-KELLER**  
 empfiehlt bestes **Bayer.**  
**Bock-Bier.**  
**C.F. SCHATZ.**

RITTERSTR. 43

Morgen früh Speckkuchen, Wellfleisch.



**ZILLS TUNNEL.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Heute Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln. Es ladet höflichst ein **August Löwe,** Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren,** Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest empfiehlt heute nebst vorzüglichen Bieren und ff. **Döllniger Gose** **Louis Hoffmann,** dem Schützenhause gegenüber.

**Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.**

Heute **Mittwoch Schlachtfest.**

Biere aus der Actien-Brauerei zu Schloß Chemnitz vorzüglich schön. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein **der Restaurateur.**

**Restauration zur Centralhalle.**

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **Julius Jäger.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.** Bier comme il faut. **H. Charpentier** im **Rosenfranz.**

Heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen. Die Biere sind ff. Es ladet freundlich ein **H. Trunkel,** Sternwartenstraße 11.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Gössweln** am **Packhofplatz.**

**No. 1.** Heute Nachmittag **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Speckkuchen, echt Bayerisches und vorzügliches Lagerbier empfiehlt **Chr. Engert.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei Morgen Schlachtfest. **Ernst Schulze (Klapka),** Klostersgasse Nr. 3.

**Plenz' bayerische Bierstube.**

Morgen Schlachtfest.

**Plauenscher Hof.** Morgen früh **Speckkuchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck,** Poststraße Nr. 10.

Heute 1/2 9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim **Bädermeister** **Musezahl,** Grimm. Steinweg 60, **Goldmars Hof** vis à vis.

**Speckkuchen** heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr an warm beim **Bädermeister Freyberg,** Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde von **Lehmanns Garten** bis zur **Funkenburg** **und Schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben **Café Helvetia.**

Ein **Badeschwamm** ist vor dem Hause **Ritterstraße 39** verloren. Abzugeben gegen Belohnung abzugeben **2. Etage.**

**Verloren.** In der Nacht vom 3. bis 4. April ist eine **Briefftasche** von **Leder** mit **Cigarrenetui** verbunden, eine Seite gestickt, verloren worden, enthaltend **15 Thlr. Papiergeld** und ein **Loos** der **Cölner Dombaulotterie.** Wer diese **Briefftasche** **Windmühlengasse Nr. 9** bringt, erhält diese **15 Thlr. Belohnung.**

**Verloren** wurde am **Sonntag** in **Gohlis** eine **silberne Anferuhr.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 11** im **Kleidermagazin.**

**Verloren** wurde ein **Kinder-Gummischuh** von der **Centralstraße** bis **Vordergebäude Reichels Garten.** Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben an der **Pleisse Nr. 7,** rechts **3 Treppen.**

**Verlaufen** hat sich am Sonnabend ein havannabrauner Affenpinscher, wo auf dem Halsband der Name und Wohnung befindlich ist. Um gefällige Abgabe gegen Belohnung bittet F. A. Riesel am Barfußberg.

**Verlaufen** hat sich am Sonntag Mittag ein kleiner schwarzer und braun gezeichneter Affenpinscher. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 31, 3 Treppen.

Ein Windspiel ist zugelaufen. Lindenau, Rügener Straße 25 parterre gegen erwachsene Unkosten abzuholen.

### Zur Krankenhaussfrage.

Es ist eine eigenthümliche Fügung des Schicksals, daß manche Wahrheiten sich selbst durch das Wort ihrer Gegner Bahn brechen. So scheint das Gutachten, das wir am Sonntag über die Krankenhaussfrage zu lesen bekamen, dem Wunsche so vieler entgegen, einem Umbau das Wort zu reden, wenn man es aber aufmerksam liest, liegt es klar zu Tage, daß selbst dieses Gutachten für die Wahrheit ist, daß das Krankenhaus von seiner jetzigen Stelle fort muß.

Das Gutachten sagt:

„Aus dem Jacobshospitale werden alle Abgänge sofort in das Freie hinausgeführt, ohne mit der Stadt weiter in die geringste Berührung zu kommen: Es fällt somit jeder Nachtheil, den das Krankenhaus, zumal zur Zeit von Epidemien, der übrigen Stadt durch seine Auswurfstoffe bringen könnte, ohne alle künstliche Vorrichtungen, wie das von Birchow und Haffe vorgeschlagene Desinfectiren der Schleusen, bei dem jetzigen Spital ganz von selbst weg. Durch den Elsterarm wird die Ableitung der Auswurfstoffe des Krankenhauses vermittelt.“

Es würde eine sehr bedeutende Menge Wasser aus der Wasserleitung nöthig sein, wenn man die Abgänge vom Turnfestplatz eben so schleunig entfernen wollte, als sie aus dem Jacobshospitale durch eine Schleuse entfernt werden, welche aus der 2 1/2 Ellen höher liegenden Meise in die Elster führt. Vom Turnfestplatz aus bis in die Elster gelangt, müßten dann jene Stoffe noch die ganze Südwestseite der Stadt bis zum Ende der Waldstraße umkreisen, und würden so einen Nachtheil für einen großen Stadttheil ausüben können.“

Welche Ironie läge nun darin, wenn dieselben Männer, die das zugeben, doch das Krankenhaus an seinem jetzigen Plage lassen wollten? Ist etwa das Rosenthal ein Ort, durch den die Ansteckungstoffe gemüthlich fließen dürfen, weil Niemand dahin kommt, für den die Stadt zu sorgen hätte? — Und wirken nicht gerade in der heißen Jahreszeit, wo das Rosenthal von Spaziergängern überfüllt ist, die Miasmen am schädlichsten?

Gewiß, auch das Gutachten spricht für einen Neubau des Krankenhauses, das möglichst im Norden zu errichten ist und, wenn am Flusse, doch mehr entfernt von der Stadt.

## Zu beachten!

Seit Wochen liegt von Seiten des Rathes der Plan zum Neubau eines Krankenhauses auf dem ehemaligen Turnfestplatz vor, bei dem vier medicinische Autoritäten, weithin vom besten Klange, Birchow, Haffe, Wunderlich, Günther, gewissermaßen Rathenstelle vertreten, und der den ungestraft nicht zu verläugnen den Forderungen der Gesundheitslehre vollständig gerecht wird; und doch wird diesem ein anderer Plan, selbst von medicinischer Seite, entgegengestellt, der den theuer gewonnenen, mit dem Leben vieler Unglücklichen erkauften Bereicherungen der Gesundheitslehre geradezu Hohn spricht, indem er, obgleich zum Wohl der armen Kranken entschieden Besseres geboten wird, das neue Krankenhaus an den am tiefsten gelegenen Grenzpunkt Leipzigs verweist. — Unglaublich aber wahr.

## Bekanntmachung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe nach der Erwerbung des hiesigen Bürgerrechts Directorat der früher **Walderschen Capelle**, welche er bisher interimistisch leitete, betraut worden ist. Sein unablässiges Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, den Ruf dieses Musikchores auch für die Zukunft zu erhalten. bittet derselbe ein geehrtes Publicum ihn mit gefälligen Aufträgen zu Musikaufführungen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**C. Matthies, Musikdirector**  
(Wohnung) Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Etage.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Wiederholung des Vortrages des Handelsgerichts-Actuar Herrn Dr. jur. Hager über: Die Vorschriften, welche Kaufleuten, die Theilhaber einer Handelsgesellschaft sind, in Bezug auf das Geschäft mit dem Vermögen ihrer Ehefrauen und Kinder in Folge der Bestimmung des Allgem. Deutschen Handelsgesetzbuches Art. 122 zu empfehlen sind. Auf diesen Vortrag machen wir alle Mitglieder und Ständesgenossen, die als Gäste willkommen sind, besonders aufmerksam.  
Der Vorstand

**Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung**

## Glaube und Liebe.

Joh. 13, 35. 1. Kor. 13, 2. 13.

An A. S. aus G.

Falls ich Sie erkenne zur Antwort, daß ich Ihre Erklärung von Angesicht herzlich wünsche und Ihrem Verlangen entspreche. Bestimmen Sie, wo und wie; ich vermute Sie in Leipzig. Warum keine Antwort unter aufgegebener Adresse?

Robert! Guckst du schon wieder nach Connewitz? Na, sie nur in Schmölle nicht erfahren, sonst bekommst du einen tüchtigen Barth.

Und trinkt man einmal Schnitt auf Schnitt,  
Wenn man so sitzt beisamm',  
Da läppert sich, da läppert sich ein  
Affe bald zusamm'.

Ein Affenfabrikant

Rotto: Daraus muß man sich nichts machen  
Da muß man . . . . .

Dem Senior der Wechselstube, Herrn M. aus B. in G. der schon seit 1/2 Jahr hier Ruhe gefunden, wo ihn sein Glücklicher noch lange erhalten möge, zum 29. Geburtstag donnerndes Hoch!

Leipzig, den 4. April 1865.

Sämmtliche Insassen

Meinem Freund Ed. Körner in Lindenau die besten Wünsche zum heutigen Tage. Nun bezahlst Du aber nicht mehr, eh Du mich fragst! —

Es gratulirt der kleinen schönen Blondine von ganzem Herzen  
Eine stille Liebe

Fräulein Anna U. in Gohlis gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag herzlichst

(Eingefandt.)

Herrn G. A. B. Mayer in Breslau.  
Herr Dr. Prasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung der Gesundheit, da dieselbe an einem katarthaischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren

## Brust-Syrup

empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärztlichen Empfehlung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup selbst von früher kennt u. s. w.

Seidenberg bei Görlitz.

Karl Rob. Sillig  
Kreisger.-Canzlist.

\*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Böhm. Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstr. G. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, G.

## Frauenbildungsverein.

Mittwoch 5. April

im kleinen Saale der Buchhändlerb.

Pianofortenspiel,  
Vortrag (Anregungen aus der Gesundheitslehre) gehalten  
Frau Dr. Minna Smith,

Gesang.

Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr. Entrée für Nichtmitglieder

**M. K.** Heute Versammlung

# Allgemeiner Turn-Verein.

## Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1865.

	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag
<b>Bereinsübungen.</b>							
Erwachsene: monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr., Abends	7-9	7-9	.....	7-9	7-9	.....	
Vorturner und I. Classe	.....	.....	7-9	.....	.....	7-9	
Erwachsene: halbjährl. Beitrag 1 Thlr.,							
Mädchen } Nachmittags {	.....	.....	3 1/2-4 1/2	.....	.....	3 1/2-4 1/2	
Knaben } Nachmittags {	.....	.....	5-6	.....	.....	5-6	
<b>Privatübungen.</b>							
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr.,							
Morgens	7-8	.....	7-8	.....	7-8	.....	
Mittags	12-1	12-1	.....	12-1	12-1	.....	
Abends	6-7	.....	6-7	6-7	.....	6-7	

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderclassen erfolgt nur zu Anfang des Halbjahrs; späterer Eintritt, bei dem jedoch der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlöschen die bisher gültig gewesenen grünen Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an sind nur die neuen grauen Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Bereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, einer festen Wiege anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwa nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.

Leipzig, im März 1865.

Der Turnrath.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Reinigung des Locals bleibt das Geschäft

**Donnerstag den 6. l. Mts. geschlossen.**

Leipzig, den 4. April 1865.

Das Directorium.  
Th. Winter.

Heute Abend 8 Uhr Rauchclub im Rosenfranz Nicolaisstraße Nr. 8.

## Die Ausstellung

Losender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der Alten Rathswaage am Markte wird, wie der Loosverkauf,

heute Mittwoch den 5. April 1865 Nachmittags 5 Uhr

geschlossen. Sofort nachher erfolgt die Verloosung und wird die Gewinnliste im Freitagssblatte erscheinen.

Der Frauen-Vulfsverein.

## Männer-Gesang-Verein.

Am 7 Uhr Versammlung im Local von Reize, Kleine Berggasse Nr. 5, Betters Hof. Studien zum Quartal. — Mittheilung wegen des Dresdner Gesangfestes.

Der Vorstand.

## Zöllner-Verein

Am Abend. Schlußbestellung des Dresdner Liederheftes. Er-  
forderlich. D. V.

„Astraea-Liederkranz.“

Am heute, sondern morgen Donnerstag Abend  
Einschaftliche Probe im Johannisthal. Drittes  
Lied mitbringen. — Verschiedene Mittheilungen (Fest-  
heft, Concert u. s. w.). H. Pf.

Morgen Donnerstag

## Lebter Frauen-Club.

Die Vorsteher.

Turnerfeuerwehr II. Zug.

Am Abend 8 Uhr gefellige Zusammenkunft bei Schneemann.  
Den von andern Zügen sind willkommen.

D. Faber, Zugführer.

Turner-Tamboure!  
Heute Abend 8 1/2 Uhr Burgstraße Münchner Bierhalle.

F. Eichler.

## Grönländer.

Donnerstag Abend 8 Uhr Wohlen's Restauration zum Schiller-  
teller, Hainstraße.

- 1) Einzahlung.
- 2) Bestimmung der ersten Fahrt.

Die Unterzeichnete beehrt sich die Verlobung ihrer Tochter  
Gedwig mit dem Herrn Ober- und Meß-Inspector Wagner  
zu Frankfurt a. M. hiermit ergebenst anzuzeigen.  
Leipzig, den 5. April 1865. Berw. Ober-Inspector Bauer.

Die Geburt eines Jungen zeigen hierdurch an  
Gohlis, den 3. April 1865.

A. Schauer u. Frau.

Heute Morgen starb nach längern Leiden unsere gute Gattin,  
Mutter, Schwester, Schwieger- u. Großmutter, Frau Henriette  
Neumann geb. Schule.

Leipzig, den 4. April 1865.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/27 Uhr verschied unsere kleine freundliche Helene,  
10 Monate alt.

Leipzig, den 4. April 1865.

Wilhelm Nieso und Frau, geb. Schilbach.

Gestern Abend den 3. April 9 Uhr, zwei Tage vor seinem 69. Geburtstage, endete der Tod das theure Leben meines geliebten Bruders **Moriz Gustav Klemm**. Dies zeigt mit betrübtem Herzen Verwandten, Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch an  
Leipzig den 4. April 1865. **Louise Klemm.**

Für die uns so vielseitig und in so reichem Maße gegebenen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem so herben Verluste unseres lieben **Felix** sagen Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 3. April 1865. **Fr. Kallert und Frau.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme während Krankheit und bei dem Tode unseres guten Vaters und Mutter sagen ihren innigsten Dank  
Reudnitz, den 4. April.

die trauernden Hinterlassenen  
**Johanne Söll** geb. **Woydt**  
**Louise** und **Richard Söll.**

Für die Beweise vielfacher Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck beim Dahinscheiden unseres Sohnes **Paul** unsern aufrichtigen Dank.  
Die trauernde Familie **Candrod**

### Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

werden zu der am 6. ds. Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kamerad **Heinemann** eingeladen, Inhaber der Mitgliedsnummer von 281 bis mit 350 zur Begleitung commandirt. Versammlungsort am gedachten Tage Mittag 3/4 3 Uhr Brühl 89.  
Leipzig am 4. April 1865. **Der Vorsteher.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhart

### Angemeldete Fremde.

Adermann, Eisenb.-Beamter a. Wien, St. Wien.  
Aras, Fabr. a. Dresden, goldnes Sieb.  
Bauer, Kfm. a. Bschorlau, Stadt Wien.  
Bothe, Kfm. a. Magdeburg, und  
Bügl, Kf. a. Wallenstein, Stadt Dresden.  
Bauermeister, Kfm. a. Bremen, und  
Brunner, Kfm. a. Maguhn, Palmbaum.  
Beyerbach, Kfm. a. Dresden,  
Bergmann, Kfm. a. Elberfeld, und  
Breitling, Apotheker a. Stuttgart, St. Hamb.  
Bressl, Kfm. a. Mailand, Hotel de Baviere.  
Breyer, Kfm. a. Petersburg, Hamb. Hof.  
Buehler, Buchhldr. a. Gotha, Restauration des  
Thüringer Bahnhof.  
Breitung, Pharmaceut a. Glashütte, St. Eöln.  
Bürgel, Fabr. a. Apolda, Stadt London.  
Buryheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Bauer, Kfm. a. Chemnitz, und  
Baldu, Privatm. a. Hamburg, grüner Baum.  
Bartsch, Del. a. Langenbielau, St. Frankfurt.  
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Caspar, Fabr. a. Nossen, grüner Baum.  
Durban, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Dürger, Bildhauer a. Hörter, weißer Schwan.  
Ebert, Insp. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.  
Engels, Kfm. a. Remscheid, und  
Giffier, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Gibig, Stöbel a. Mannsdorf, Brüsseler Hof.  
v. Gintfeld, Leutn. a. Pega, Hotel de Prusse.  
Ghler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
Greyer, Arzt a. Dresden, Stadt Dresden.  
Funke, Geometer a. Torgau, Palmbaum.  
Geraf, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.  
Gumpel, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
v. Götz, Baron, Rgtstbes. a. Königsberg, Hotel  
de Baviere.  
Große, Kfm. a. Weisensfeld, grüner Baum.  
Gutz, Kfm. a. Erfeld,  
Hartmann, Ruffl.-Dir. a. Meissen,  
Habicht, Frau Prof. a. Gotha, und  
Hartung, Kfm. a. Harburg, Stadt Gotha.

Gelbig, Kfm. a. Dessau, und  
Hennig, Del. a. Beulenroda, Lebe's H. garni.  
Heynisch, Kfm. a. Eschwege, Stadt Hamburg.  
Herbst, Kfm. a. Eisenach, Hotel de Baviere.  
Henneberg, Baumstr. a. Kronach, Stadt Eöln.  
Hensel, Landschaftsmaler nebst Frau aus Berlin,  
weißer Schwan.  
Hadenbroch, Kfm. a. Eöln, Stadt London.  
Hagen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.  
Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.  
Johne, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.  
v. Kwiezewsky, Vermess. - Revisor aus Torgau,  
Palmbaum.  
Kaufmann, Kfm. a. Freiburg, St. Hamburg.  
Koben, Kfm. a. Salzburg, Stadt Nürnberg.  
Klug, Bank.-Insp. a. Gotha, Restauration des  
Thüringer Bahnhof.  
Kühn, Kfm. a. Corbetha, Stadt Eöln.  
Könecke, Hdlsm. a. Magdeburg, w. Schwan  
Kunzmann, Kfm. a. Rosslau, grüner Baum.  
Leining, Kfm. a. Greiz, Hotel de Baviere.  
Leuner, Kfm. a. Gera, Restauration des Thü-  
ringer Bahnhof.  
Lepke, Kunsthdler. a. Berlin, Stadt Eöln.  
Laufer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.  
v. Lindensfeld, Rent. a. Hamburg, St. Berlin.  
Michael, Kfm. a. Genthin, Stadt Berlin.  
Markus, Kfm. a. Altona, Stadt Freiberg.  
Motheryby, und  
Magnus, Stud. a. Jenz, Lebe's Hotel garni.  
Mantel, Kfm. a. Queblinburg, und  
Meister, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.  
Müller, Rgtstbes. a. Raundorf, goldnes Sieb.  
Mittelthwate, Kfm. a. Sheffield, S. de Pologne.  
Münchberg, Fabr. a. Görlitz, Wolfs H. garni.  
Nettler, Del. a. Collmen, Stadt Frankfurt.  
Nerlosky, Kfm. a. Warschau, und  
Nanzel, Eisenb.-Beamter a. Wien, St. Wien.  
Dhyrländer, Kfm. a. Gera, Restauration des  
Thüringer Bahnhof.  
Preibisch, Fabrikbes. a. Reichenau, Palmbaum.

Perels, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Pagschte, Kreisger.-Rath a. Dillisch,  
Schwan.  
Pirozzi, Kfm. a. Mainz, und  
Piffer, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.  
Raabe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.  
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bav.  
Rehm, Kfm. a. Pottschappel, weißer Sch.  
Romer, Kfm. a. Großenhain, Stadt Nürnberg.  
Reiche, Uhrmacher a. Reichthal, Stadt Dresden.  
Seyblo, Buchhldr. a. Prag, Stadt Dresden.  
Strauß, Kfm. a. Eöln, Lebe's Hotel garni.  
Sondermann, Maschinenfabr. a. Chemnitz,  
Stolle, Kfm. a. Dresden, und  
Schlesinger, Kfm. a. Thorn, Palmbaum.  
Schmidt, Kfm. a. Halle, Spreers H. g.  
Steidel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, goldnes  
Schwedler, Braumstr. a. Magdeburg, Weiß.  
Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
v. Stieglitz, Frau a. Altenburg, und  
Stausf, Fabr. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
Schlippe, Kfm. a. Löbau, grüner Baum.  
Stern, Privat. a. Wien, und  
Schmidt, Privat. a. Lyon, Wolfs Hotel  
Sieler, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freib.  
Tofar, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.  
Tiegel, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.  
Tegner, Frau Rentiere aus Nürnberg,  
Nürnberg.  
Vereyse, Kfm. a. Utrecht, Hotel de Ruffie.  
Vorländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.  
Wenk, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
Witte, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.  
Waltherr, Kfm. a. Reichstadt, Stadt Gotha.  
Werner, Eisenb.-Insp. a. Wien, S. de  
Wustel, Holzhdler. a. Kronach, Stadt Eöln.  
Wustler, Kfm. a. Marzleeberg, Hotel de Prusse.  
Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.  
Zanf, Gärtner a. Verfa, Stadt Dranienb.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. April. Berg.-Märk. E.-B.-Actien 139 1/2; Berl.-Anth.  
193; Berlin-Potsdam-Magdeb. 225; Berlin-Stettiner 135;  
Breslau-Schweid.-Freiburger —; Eöln-Wind. 211; Cösel-  
Döberl. 63 3/4; Galiz. Carl-Ludw. 97 1/4; Mainz-Ludw. 132;  
Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 78 3/4; Oberschl. Lit. A.  
170 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 113 1/2; Südbahn  
(Comb.) 146 3/4; Thüringer 135 1/4; Preuß. Anl. 5 0/0 106 5/8;  
do. 4 1/2 0/0 102 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 91 1/2; Destr.  
Nat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 85 1/8; do. v. 1864 54 1/8;  
Destr. Silberanleihe —; Destr. Bank-Noten 91 7/8; Russ.-  
Poln. Schatzoblig. 4 0/0 —; Russ. Bank-Noten 80 7/8; Amerik.  
60 7/8; Darmstädter do. 92; Dessauer do. 92 1/4; Disc.-Com.-  
Anteile —; Genfer Ex.-Actien —; Oeraer B.-Actien 107;  
Leipz. Ex.-Act. 86 1/2; Rhein. do. —; Preuß. B.-Anth. —;  
Destr. Credit-Act. 83 1/4; Weimar. B.-Act. 100 1/4. Wechsel-  
Coursf. Amsterdam l. S. 144 3/8; Hamburg l. S. 152 1/2;  
do. 2 M. 151 7/8; London 3 M. 6.23 1/8; Paris 2 M. 81 1/12;  
Wien 2 M. 91 1/8; Frankfurt a/M. 2 M. 56.28; Petersburg  
l. S. 89; Bremen 8 L. 111.

Wien, 4. April. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen  
76.90; Metall. 5 0/0 71.35; Staatsanl. v. 1860 93. 5; Bank-  
Act. 793; Actien der Creditanstalt 182.30; Silberagio 108.—;

London 110.30; l. l. Münzduc. 5.22 1/2. Börsen-Notirun-  
g. v. 3. April. Metall. 5 0/0 70.80; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact.  
Nordb. 179.60; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.—; Nat.  
Anl. 76.90; Act. der St.-E.-Gesellsch. 192.50; do. der  
Anst. 181.40; London 110.60; Hamburg 82.75; Paris  
Galizier 213.—; Act. d. Böhm. Westb. 164.—; do. d.  
Eisenb. 236.—; Loose d. Creditanst. 125.50; Neueste Loose  
London, 4. April. Mitt. Consols 90 1/2.  
Paris, 4. April. 3 0/0 Rente 67.80. Ita-  
neue Anleihe —. Italien. Rente 65.85.  
dit. mobilier. Actien 812.50. 3 0/0 Spanien  
1 0/0 Spanien —. Silberanleihe —. Oesterreich.  
Staats-Eisenbahn-Actien 443.75. Lomb.  
bahn-Actien 552.50 — 67.80. 67.75.  
Fest, ziemlich belebt schließend.

Berliner Productenbörse, 4. April. Weizen pr. 21  
loco 45—61 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750  
27—34 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. in  
pr. d. Mt. 22 3/4. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13  
April-Mai 13 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Sept.-Oct. 14 5/8  
Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 1/2, April-Mai 35 3/4, Juni-  
37 1/8, Sept.-Oct. 39 1/8 matt. — Kübbel pr. 100 Pfd. loco  
April-Mai 12, Juli-Aug. 12 1/8, Sept.-Oct. 12 1/8 unverk.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u.